

WIR SUCHEN!

ES ERWARTET UNS EINE AUFREGENDE
NEUE SAISON! Für den kommenden Winter
sind wir noch auf der Suche nach
Mitarbeiter/Innen im Verleih und
im Verkauf.



INTERSPORT
FLEISS

Interesse?

Schick uns deinen Lebenslauf
und ein kurzes Bewerbungsschreiben an
office@sport-fleiss.at. Weitere Infos auch unter 0664 3912990.

Nummer 216, September 2018

Gasteiner Rundschau

Österreichische Post AG
Info Mail: Zugestellt durch Post.at
43. Jahrgang, erscheint alle drei Monate
Verlagspostamt: 5630 Bad Hofgastein
Internet: www.gasteinertal.com/rundschau
E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com

20. Österreichischer Berg-, Knappen- und Hüttenstag 40 Jahre Schwertanz Bockstein

Der Schwertanz aus historischer Sicht und in seiner heutigen Aufführungsweise und der Verein der Schwertanzgruppe Bockstein:

Seit 1979 wird alljährlich das Bocksteiner Volks- und Knappenfest mit der Aufführung des historischen Schwertanzes der Bocksteiner Knappen durchgeführt.

Der Schwertanz war in den früheren Jahrhunderten in besonderer Weise geeignet, das Standesbewusstsein der Bergleute zum Ausdruck zu bringen. Zum einen war das Tragen von Schwertern ein Privileg, das sonst keinem Berufsstand gewährt wurde. Dieses seit dem Jahr 1405 verbriefte Waffenrecht hatte seinen Ursprung in den realen Gefahren, denen die Knappen bei ihren Bergmärschen zu den hochgelegenen Gruben ausgesetzt waren. Immerhin waren früher Bären und Wölfe auch bei uns im Gasteinertal eine arge Landplage.

Zum anderen stärkte der Schwertanz das bergmännische Standesbewusstsein, als einer der ihren - und nicht etwa einer Vertreter der Staatsmacht, beispielsweise in der Person des Bergrichters oder Verwesers - „emporgehoben“ zu werden, eine Handlung, der sicher ein ungeheuer großer Symbolcharakter zukam. Dem Schwertanz geht immer ein bäuerliches Rüpelspiel voraus. Dies beweist, dass die Knappen bei uns keineswegs „vermaßte Proletarier“ waren, sondern stets in den bäuerlichen Lebenskreis durch Nebenerwerbstätigkeiten eingebunden blieben - daher also das bäuerliche Milieu. Warum aber das Rüpelhafte, das Tölpische in diesem Vorspiel? Die Bergleute wollten zweifellos einen Kontrast erzeugen. Sie fühlten sich gegenüber den „Nur-Bauern“ als die Eleganten, Fortschrittlichen, die gewandt genug waren, sogar einen stark stilisierten Tanz aufzuführen. Dieser Tanz wirkt natürlich umso eindrucksvoller, je plumper und derber das vorangehende bäuerliche Vorspiel ist. In gewissem Sinn war es somit eine freundschaftlich milde Verulkung des Bauernstandes, gleichzeitig aber auch eine Ironisierung der eigenen bäuerlichen Herkunft. Der Schwertanz wurde mit Sicherheit bereits im 15. und 16. Jahrhundert aufgeführt. Erste Details sind aus dem Jahr

1631 überliefert. Damals kam Herzog Albrecht von Bayern mit seiner Gemahlin nach Gastein. Ihm zu Ehren führten die Knappen in Bad Hofgastein beim Gastwirt Caspar Rendl den Schwertanz auf und erhielten dafür eine Belohnung von 10 Talern.

In der Folgezeit wird der Schwertanz immer wieder erwähnt, meist aber im Zusammenhang mit den sich regelmäßig anschließenden Raufhändeln, wodurch er schließlich in Misskredit und in Vergessenheit gerät.

In der allgemeinen Euphorie über die Tatsache der endgültigen Unterdenkmalschutzstellung und beabsichtigten Wiederinstandsetzung der historischen Montansiedlung Alt-Bockstein ist im Jahre 1978 die Idee geboren worden, diesen Schwertanz im Rahmen eines alljährlichen Volks- und Knappenfestes in Mitten Alt-Bocksteins wieder aufzuführen, obwohl damals für die Tanzaufführung, sowie für das Vorspiel keinerlei Hinweise und Anhaltspunkte vorhanden waren.

Man hat deshalb auf Anraten von OSTR Prof. Herbert Lager den Ebenseer Schwertanz der Salzbergleute und Pfannhauser, der dort heute nicht mehr aufgeführt wird, nach Gastein verpflanzt und hier nach der aus dem Jahre 1937 stammenden Fassung von Dr. Hans Commenda unter Anleitung von Frau Prof. Ilka Peter mit 14 jungen und ambitionierten Bocksteinern, die teilweise der Knappenmusikkapelle angehörten oder im Heilstollen beschäftigt waren, einstudiert. Die Verpflanzung bergmännischen Brauchtums in andere Gegenden ist infolge der Wanderung von Bergleuten speziell nach Betriebsstillegungen immer wieder vorgekommen und daher durchaus legitim. Um die Wiedereinführung des Gasteiner Schwertanzes in dieser neuen Form und besonders auch um die erste Einkleidung der Tänzer hat sich Dir. Helmut Volgger, der damalige Leiter des Salzburger Bildungswerkes in Bad Gastein, besondere Verdienste erworben.

Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem leider bereits verstorbenen Hofrat Peter Sika, der 1979 zum Obmann des Vereines Montandenkmal Alt-Bockstein bestellt wurde und der es schaffte, was kaum einer für möglich hielt, nämlich die Restaurierung und Erhaltung der Montan-





siedlung Alt-Böckstein. 1990 wurde die neue Vereinsfahne von Herrn Hofrat Sika und seiner Gattin gestiftet und die Patenschaft von Frau Sika dankenswerter Weise übernommen.

Die Böcksteiner Schwerttänzer haben sich vor 40 Jahren zu einem eigenen Verein unter Führung des ersten Obmannes Hannes Horn zusammengefunden. Seit damals wird alljährlich das Böcksteiner Volks- und Knappenfest mit der Aufführung des historischen Schwerttanzes der Böcksteiner Knappen erfolgreich durchgeführt.

Ein wesentlicher Höhepunkt des Vereines war die Durchführung des 4. ÖKHTS im Jahr 1991. 1996 hat Alexander Neustifter die Funktion des Obmannes übernommen und führt seither die Geschicke des Vereines.

Mitwirkende des „Hereinrufungs- oder Rüpelspiels“ 2018

Vortänzer: Rathgeb Uwe, Rößmaul: Rathgeb Georg, Ruhwein: Gasser Markus, Narrischer Hansel: Kandler Andreas, Obermoar: Selinger Markus, Greinerwald: Stöckl Benjamin Häfenstreich: Neustifter Alexander, Ruab-



1. Aufführung im Jahr 1979: Frau Prof. Ilka Peter mit Schalknarr Rathgeb Michi, von links nach rechts: Rathgeb Josef, Weimann Ernst, Gruber Leonhard, Neustifter Norbert, Haider Walter, Horn Hannes, Sendlhofer Ulrich, Oberleitner Gerhard, Rathgeb Georg, Reindl Robert
Quelle: Festschrift Schwerttanzgruppe Böckstein



Schwerttanzgruppe 2013: Neustifter Alexander, Gasser Markus, Kerschbaumer Armin, Kandler Andreas, Selinger Markus, Rathgeb Uwe, Oberleitner Walter, Loipold Markus, Stingl Gottfried, Steinbauer Maximilian, Knauss Josef, kniend: Huber Barbara, Rathgeb Georg, Stöckl Benjamin, Oberleitner Manuel, Oberleitner Bianca

dunst: Stingl Gottfried, Schöllfriedel: Steinbauer Maximilian, Gsell: Loipold Markus Narr: Oberleitner Manuel, Klarinette: Fillafer Paul, Klarinette: Knauss Josef, Klarinette: Kerschbaumer Armin, Trommel: Neustifter Mario

Weitere Mitglieder

Knoll Thomas, Reindl Robert, Regar Luggi, Moser Sepp, Rathgeb Josef, Rathgeb Michi, Weimann Ernst, Horn Hannes, Oberleitner Walter, Altenhuber Lukas, Hartlieb Daniel

Marketenderinnen

Oberleitner Bianca, Gschwandtner Anna, Steinbauer Silvie

Vereinsausschuss 2018

Obmann: Neustifter Alexander
Obmannstellvertreter: Kandler Andreas
Kassier: Knoll Thomas
Kassier-Stellvertreter: Kerschbaumer Armin
Schriftführer: Moser Josef
Kassenkontrollor: Rathgeb Georg, Selinger Markus
Uniformwart: Kerschbaumer Armin

Es war ein imposantes und historisches Fest der Böcksteiner Schwerttänzer.

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Da sich der Sommer nun verabschiedet hat, möchte ich einen kurzen Überblick über den bisherigen Verlauf der Sommersaison geben:

Nachdem das Winterhalbjahr 2017/2018 mit einem Plus von ca. 6 % abgeschlossen werden konnte, stiegen die Nächtigungszahlen im Monat Mai weiter an. Mit einem **Nächtigungs-Plus** von 17,44 % im Vergleich zum Vorjahr startete Bad Hofgastein in das Sommerhalbjahr 2018. Zurückzuführen ist dieses hohe Plus unter anderem auf die Feiertage (Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam), die heuer im Gegensatz zum letzten Jahr alle in den Monat Mai fielen. Auch im Juni und Juli konnte ein Nächtigungsplus erzielt werden. Im August 2018 sanken jedoch die Nächtigungszahlen im Vergleich zur Vorjahresperiode, weshalb leider in diesem Monat mit einem Nächtigungs-Minus von rund 5,5 % zu rechnen ist. Vorläufigen Prognosen zufolge soll die Buchungslage in den Monaten September und Oktober 2018 wieder steigen.

In der Nacht von 01. auf 02. Juni 2018 haben **Starkniederschläge** zu großen Geschiebeumlagerungen innerhalb der Gerinne des Wiedner Alps- und des Leidalpsbaches geführt. Am Leidalpsbach kam es zur Zerstörung der Gemeindefußbrücke und zu größeren Überschotterungen der darunterliegenden Wiesenflächen. Größere Schäden an Gebäuden traten zum Glück nicht auf.

Die Kosten der Brückenerneuerung belaufen sich auf ca. 165.000 Euro wobei mit den Bauarbeiten im Herbst 2018 begonnen wird und die Arbeiten bis zum Winter fertiggestellt sind.

Dank des unermüdlichen Einsatzes der Freiwilligen Feuerwehr Bad Hofgastein konnte größerer Schaden verhindert werden. Ein Dank gilt auch den heimischen Erdbewegungsfirmen, welche hervorragende Arbeit geleistet haben sowie den Grundeigentümern für die außergewöhnliche Leistung bei der Rekultivierung der Bodenflächen. Gleichzeitig bitten wir die Bevölkerung, welche von den erforderlichen Baumaßnahmen betroffen ist, um Verständnis.

In den Sommerferien wurde die 50 Jahre alte **Lehr- bzw. Schulküche** in der Neuen Mittelschule erneuert. Die alten, desolaten Küchenmöbel wurden durch robuste und leicht zu pflegende Edelstahl Elemente ersetzt. Auch wurden neueste Elektrogeräte installiert. Die Bauleitung sowie die Koordination der Bauarbeiten erfolgte durch das Bauamt. Sämtliche Arbeiten wurden durch den örtlichen Bauhof, dem Wasserwerk sowie dem Elektrizitätswerk ausgeführt.

Es freut mich sehr, unserer **neuen Volksschuldirektorin**, Heidi Schmidl, sehr herzlich zu ihrer Ernennung gratulieren zu dürfen. Seitens der Marktgemeinde freuen wir uns auf die Zusammenarbeit.

Die **Straßen- und Kanalbauarbeiten** sowie die Oberflächengestaltung der Kurpromenade wurden fristgerecht fertiggestellt. Der barrierefreie Eingang zum Gemeindeamt ist ebenfalls hervorragend gelungen.

Für das Jahr 2019 ist geplant, die Sparkassengasse neu zu sanieren.



Bürgermeister Fritz Zettinig

Mit der Fertigstellung des **Radweges** (von Wieden bis Vorderseeberg) im Bereich der Einfahrt Mitte, ist nun das Projekt für die Gemeinde Bad Hofgastein abgeschlossen.

Auch in Sachen Erstellung des **Räumlichen Entwicklungskonzeptes** gibt es Neuigkeiten. Die Ausschreibung für die Planungsleistungen wurde nun fertiggestellt und wird diese der Gemeindevertretung zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt.

Zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Gasteinertal haben sich die 3 Gemeinden des Tales dazu entschlossen, die Erstellung eines Konzeptes zur möglichen Realisierung eines **Primärversorgungsnetzwerkes** (PVN Gasteinertal) voranzutreiben. Im Beisein des Sachverständigen Dr. med. Franz Piribauer arbeiten die Gemeinden Bad Hofgastein, Bad Gastein und Dorfgastein intensiv an der Konzepterstellung, welche im November dieses Jahres fertiggestellt werden soll. Jedenfalls soll ein Primärversorgungsnetzwerk den Patientinnen/Patienten, Ärztinnen/Ärzte und den Kommunen nur Vorteile bringen.

Das Rote Kreuz Gastein startete unter der Leitung von Simon Röck das interessante Projekt **„Ein Tal lernt retten“**, welches um den Teil „Erste Hilfe am Berg“ erweitert wurde. Das Ziel des Projekts sind die Erste Hilfe Maßnahmen in drei informativen und erfrischenden Stationen zugänglich zu machen. In drei Projekttagen, die von den Gasteiner Bergbahnen, der Gasteinertal Tourismus GmbH (GTG) und den Tourismusverbänden unterstützt werden, wurden 587 internationale Teilnehmer von sieben Lehrbeauftragten des Roten Kreuzes Gastein in den Themengebieten Reanimation, Basismaßnahmen und Wundversorgung bzw. Knochen- und Gelenksverletzungen unterwiesen. Um einen nachhaltigen Effekt zu erreichen, wurde das Projekt vorerst für drei Jahre konzipiert. Das Besondere an dem Projekt ist der Zugang in einem boomenden Freizeitbereich, mit speziell auf diesem Gebiet abgestimmten Themen der Ersten Hilfe.

Es ist mir eine besondere Freude bekannt geben zu dürfen, dass ab Mitte Oktober 2018 im Seniorenheim der Marktgemeinde die **Logopädin** Barbara Mayer ihre Dienste anbietet. Nähere Informationen entnehmen Sie einem eigenen Artikel in dieser Ausgabe der Gasteiner Rundschau.

Wie bereits in einer der früheren Ausgaben angekündigt, wurde nun mit der Erstellung des **Baumkatasters** begonnen. Dabei werden alle Park- und Straßenbäume digital eingetragen. Der Baumka-



Bild: Marktgemeinde Bad Hofgastein

taster dient der effizienten und fachgerechten Umsetzung von anfälligen Baumpflegemaßnahmen sowie der Beweissicherung bei Schadensfällen. Hier wird neben den Grunddaten wie Baumart und Größe auch die Lage der vermessenen Bäume über ein Geoinformationssystem (GIS) sichtbar gemacht.

Jeder Baum wird jährlich auf dessen Verkehrssicherheit untersucht. Die Untersuchungsergebnisse und die zu setzenden Pflegemaßnahmen werden in den Kataster eingetragen. Um die Bäume in unübersichtlichen Baumgruppen leichter aufzufinden, sind sie mit schwarzen Plastikmarken versehen, auf der eine Nummer, die

Baum-ID, steht.

Abschließend darf ich allen unseren Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Herbstzeit wünschen, unseren Schulkindern und Jugendlichen einen **guten Schulstart** und unseren Wirtschaftsbetrieben eine **gelungene Herbstsaison** sowie eine positive Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison, die wir mit Freude am 1. Dezember mit der neuen Umlaufseilbahn (USB) der Gasteiner Bergbahnen AG beginnen.

Herzlich
Ihr Bürgermeister Fritz Zettinig



Bild: Gasteiner Rundschau

Dieses Sonderprogramm bietet spezielle Fördermöglichkeiten für Investitionen in Tourismusbetriebe.

Im Dezember wird die Schlossalm-Bahn neu in Betrieb gehen, und damit wird gleichsam ein neues Kapitel des Wintertourismus in Bad Hofgastein aufgeschlagen.

Es tut sich etwas im Gasteinertal – nutzen wir den Schwung und die Zuversicht die man vielerorts spürt, nutzen wir den Impuls der großen Vorhaben und investieren wir weiter konsequent in die Zukunft.

Hans Scharfetter

Neue Volksschulleitungen

Bad Gastein/Bad Hofgastein Sowohl in Bad Gastein, als auch in Bad Hofgastein wurden mit Schulbeginn neue Leiterinnen vom Amt der Salzburger Landesregierung bestellt.

In Bad Gastein wurde Frau Birgit Jankela, langjährige Lehrerin an der VS Bad Hofgastein, als neue Volksschuldirektorin ernannt.

In Bad Hofgastein ist Frau Heidi Schmidl neue Volksschuldirektorin geworden. Sie war lange Jahre an der Volksschule Bad Gastein tätig und unterrichtete nun seit einigen Jahren an der Volksschule Bad Hofgastein.

Beide Damen sind ausgezeichnete Pädagoginnen. Wir wünschen den neuen Schulleiterinnen viel Erfolg in ihrem verantwortungsvollen Amt.



VD Heidi Schmidl



VD Birgit Jankela

Land schließt Vorvertrag mit Hirmer Gruppe über Straubingerplatz ab

Bad Gastein Wilfried Haslauer hat bekanntlich am 24. Juli 2018 mit der Hirmer Immobilien-Gruppe einen Vorvertrag zur Übernahme der Gebäude am Straubinger-Platz (Hotel Straubinger, Badeschloss, Post) unterzeichnet. Der Landeshauptmann hat sich in den letzten Monaten persönlich intensiv mit der Weiterentwicklung bzw. der Investorensuche am Straubinger Platz beschäftigt. Und bereits 8 Monate nach dem Erwerb durch



LAbg. KRMag. Hans Scharfetter

das Land konnte ein Vorvertrag mit einem potentiellen Investor – der Hirmer Immobilien Gruppe - abgeschlossen werden.

Die Hirmer Immobilien Gruppe ist seit einiger Zeit Eigentümerin der Travel Charme Gruppe, die in Österreich und Deutschland bereits erfolgreich mehrere Hotels betreibt, u.a. eine große Hotelanlage in Werfenweng.

Mit diesem Vorvertrag wurde ein wichtiger, erster Schritt getan. Mit der Hirmer Gruppe wurde ein Investor gefunden, der sich mit Überzeugung für die touristische Nutzung einsetzt und bereits Erfahrung mit Hotelprojekten in Österreich hat. Hinter der Hirmer Immobilien Gruppe steht ein bekanntes Familienunternehmen in dritter Generation aus dem Textilbereich. Stammgeschäft ist Münchens größtes und bekanntestes Herrenmodengeschäft. Vor Jahren expandierte man in den Tourismus- und Immobiliensektor, hinsichtlich der Hotelgruppe gibt es ambitionierte Expansionspläne.

Sanierungsarbeiten könnten bald beginnen

Sollten sich keine unüberwindlichen Hürden in baulicher und wirtschaftlicher Hinsicht ergeben – wenn also in den nächsten Monaten gleichsam alles glatt geht – könnten die Sanierungsarbeiten am Straubingerplatz in absehbarer Zeit beginnen. Bis 15. November wird das Projekt von den Investoren noch intensiv geprüft – dann sollte der Hauptvertrag abgeschlossen werden.

Die Investoren gehen davon aus, dass - bei optimalem Verlauf - in drei bis fünf Jahren der Hotelbetrieb gestartet werden kann. Geplant sind gewerbliche Hotelbetten der 4- und 5 Sterne Kategorie. Die Häuser sollten als Ensemble geführt werden, die ersten Gespräche mit dem Denkmalschutz verliefen sehr konstruktiv.

Es tut sich was im Gasteinertal

Der Vorvertrag mit der Hirmer Gruppe ist ein weiterer, wichtiger Schritt in einer insgesamt sehr positiven Entwicklung des Gasteinertals. Im März konnten wir ein „Sonderimpulsprogramm Gasteinertal“ für Tourismusinvestitionen vorstellen, mit einem Fördervolumen von 2,5 Mio Euro.

Fritz Gruber Ein Leben für die Wissenschaft

Bad Hofgastein Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein ehrte im festlichen Rahmen eines Konzertes der Salzburger Philharmonie mit dem „Sebastian-Hinterseer-Kulturpreis“ einen Gasteiner Wissenschaftler, dessen Reputation und Ansehen weit über die regionalen Grenzen hinausreicht.

Seine Bibliographie der Arbeiten umfasst über 160 wissenschaftliche Publikationen, vorwiegend zur Montangeschichte, aber auch über heimische Botanik und der Ortsnamenkunde.

Ihm ist die Initiative zur wissenschaftlichen Erforschung der beiden Römerstraßen auf die beiden Gasteiner Tauernpässe (Korntauern und Nassfeldertauern) und der Altstraßenreste am Bockhart zu verdanken. Was den „Bockhart“ betrifft, so war er auch im Rahmen eines interdisziplinären Projektes zur Erforschung des Bergbaues (Lagerstättenkunde, Archäologie, Metallurgie und Geschichte) für den historischen Bereich verantwortlich.

Gemeinsam mit dem ehemaligen Bad Gasteiner Kur- und Sprengelarzt Dr. Hermann Greinwald initiierte er die Wiederbegründung des „Gasteiner Museums“ in Bad Gastein unter tatkräftiger Mithilfe des Gasteiner Rotary-Clubs. Als Mann der ersten Stunde übte er viele Jahre die Tätigkeit des Museumsdirektors aus.

Ihm ist die Auf- und Anregung zur Unterschutzstellung der Montansiedlung Altböckstein zu danken. Er ist Mitbegründer des überregionalen Montanvereins Via Aurea und bis heute dessen wissenschaftlicher Leiter. In allen drei der genannten Institutionen hielt er die Gründungsrede.

Fritz Gruber prägt die Erforschung der Montangeschichte der Hohen Tauern wie kein anderer Wissenschaftler vor ihm. Bei vie-

len seiner Vorgänger war es geübte Praxis jeweils voneinander abzuschreiben. Zahlreiche Fehler und „Märchen“, wie z.B. die Beschreibung Hofgasteins als das „goldene Stadt“ waren die Folge. Fritz Gruber ging einen anderen Weg: Es gibt kaum ein deutschsprachiges Archiv in dem er nicht geforscht hat. Der Lohn seiner jahrzehntelangen Forschungen waren oft völlig neue Erkenntnisse und Zusammenhänge, die schließlich in seinen Publikationen internationale Beachtung und Wertschätzung gefunden haben. Außerdem verfügt er über die außergewöhnliche Fähigkeit, komplizierte wissenschaftliche Zusammenhänge auch für uns Laien verständlich zu machen. Sein jüngstes großes Werk, „Die Weitmoser und ihr Edelmetallbergbau in den Hohen Tauern“, im November 2017 im Eigenverlag der Via Aurea erschienen, stellt dies eindrucksvoll unter Beweis.

Walter Wihart



Bild: Marktgemeinde Bad Hofgastein/Josef Berger

Herbstdekoration für Drinnen und Draußen



Aktion: Erika ab 0,99

Bis 31. Oktober geöffnet!

Alpengärtnerei

Pflanzen · Steine · Wasser

Christian Röck

An der Gasteiner Bundesstraße · BAD HOFGASTEIN · Telefon 06432/8720
Geöffnet: Mo bis Fr von 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Sa von 8.00–12.00 Uhr

Seniorenheim besteht seit zwei Jahrzehnten

Bad Hofgastein (rau). Mit einem abwechslungsreichen Festprogramm und einem „Tag der offenen Tür“ feierte man kürzlich im Seniorenheim Bad Hofgastein das besondere zwanzigjährige Bestandsjubiläum. Das Seniorenheim Bad Hofgastein wurde im Herbst 1998 mit 85 Einzelzimmern eröffnet. Mit 84 Mitarbeiter/Innen rund um den engagierten Heimleiter Gernot Sturm ist das Seniorenheim der größte gemeindeeigene Betrieb der Marktgemeinde. Neben stationären Daueraufnahmen, Kurzaufnahmen und Übergangspflegen werden auch viele Dienstleistungen für einheimische Bürger wie Pflegebetten- und Hilfsmittelverleih angeboten. Beratung und Unterstützung bei Pflegegeldanträgen, Tipps für die PflegegeldEinstufung und allgemeine Informationen für pflegende Angehörige zu Hause, gehören mittlerweile zum Alltag.



© Pressebild K.Rauscher

Bauernherbstzeit im Seniorenheim Bad-Hofgastein

Auch in unserem Haus hat die fünfte Jahreszeit begonnen. In diesem Jahr lautet das Motto des Bauernherbstes „Altes Handwerk NEU entdecken“. Dank der Unterstützung einiger Mitarbeiter konnten in kurzer Zeit alle drei Gasteiner Wappen aus Filz in mühevoller Handarbeit hergestellt werden.

Für die Dekoration in der Eingangshalle hat sich Hr. Anton Moises etwas Besonderes einfallen lassen. In Schaukästen werden seine Klosterarbeiten, Stickereien, Kreuzstich und Strickereien ausgestellt.

Auch die beiden Stockwerke wurden herbstlich dekoriert. Begonnen hat der Bauernherbst im Seniorenheim mit dem Grillfest am Mittwoch, den 29. August 2018. Wir möchten uns bei unserem Küchenteam für die Schmankerln recht herzlich bedanken. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Wallner Alois, Löschenbrand Norbert sen. und Kaltner Sepp. Auf Nachfrage nach dem Namen dieser musikalischen Formation durften wir Sie unter „Spät-Hoam-Kumma-Tanzmusi“ ankündigen. Ein großer Dank auch an unseren Hausmeister Jan für die Gestaltung des Außenbereiches.

Auch die 20 Jahre Seniorenheim Jubiläumsfeier am Samstag, den 8. September 2018 fällt heuer in den Bauernherbst. Wir freuen uns schon darauf und bedanken uns schon jetzt bei allen Mitarbeitern, welche im Hintergrund in der Organisation mitgewirkt haben.

Im Rahmen des Bauernherbstes gibt es noch verschiedene Veranstaltungen im Haus. Den Abschluss bildet unser alljährliches Oktoberfest am Montag, den 01. Oktober 2018.

Wir wünschen allen einen schönen Herbst und viel Spaß bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Das Animationsteam und die Heimleitung
DGKP Sturm Gernot



Bilder: Seniorenheim Bad Hofgastein



Logopädin ab Mitte Oktober im Seniorenheim Bad Hofgastein

Liebe Gasteinerinnen und Gasteiner, ich heiße Barbara Mayer und freue mich, als Wahllogopädin ab Mitte Oktober jeden Donnerstag logopädische Diagnostik, Beratung und Therapie im Seniorenheim Bad Hofgastein anbieten zu können.

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, für Patientinnen und Patienten mit körperlichen Beeinträchtigungen, denen es nicht möglich ist ins Seniorenheim zu kommen, einen Hausbesuch zu vereinbaren.

Sprache haben und Sprechen können, verstanden zu werden und zu verstehen bedeutet Kommunikation und Kommunikation ist unser Leben.

Logopädische Therapie wird oft mit der Aussprachetherapie bei Kindern in Verbindung gebracht, sie beinhaltet aber so viel mehr.

Als Logopädin bin ich die richtige Ansprechperson bei Beeinträchtigungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme, des Schluckens, des Hörens und des Lesens und Schreibens.

Eine logopädische Therapie muss immer vom Arzt verordnet und dann chefärztlich bewilligt werden. Die Kosten der Therapie werden nach der Bezahlung der Honorarnote zum Teil von der Krankenkasse rückerstattet.

Für weitere Informationen, meine Kontaktdaten für eine Terminvereinbarung, oder bei Fragen können Sie gerne meine Homepage www.logopaedie-gastein.com besuchen.

Ich hoffe ich konnte ihnen einen kurzen informativen Einblick in die umfassende und vielschichtige Arbeit als Logopädin gewähren.

Dorfgastein

Strom für 1000 Dorfgasteiner Haushalte

Neues Kleinwasserkraftwerk Luggauerbach der Bundesforste in Salzburg eröffnet

Dorfgastein (rau). Nach erfolgreicher Aufnahme des Probebetriebes im März wurde das neue Kleinwasserkraftwerk Luggauerbach der Österreichischen Bundesforste gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsministerium nunmehr offiziell eröffnet. „Es ist das mittlerweile siebte Kleinwasserkraftwerk der Bundesforste“, freut sich ÖBF-Vorstand Georg Schöppl, „das in nur acht Monaten Bauzeit und in ökologisch besonders verträglicher Bauweise errichtet wurde.“ Maria Patek, neue Sektionsleiterin für Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, anlässlich der Eröffnung nahe Dorfgastein: „Das Kleinwasserkraftwerk Luggauerbach ist ein Vorzeigebispiel für gelebte Nachhaltigkeit: Es leistet einen Beitrag zur Energiewende, versorgt die Region mit erneuerbarer Energie und wurde ökologisch und architektonisch besonders vorbildlich umgesetzt.“ Am gleichnamigen Bach in der Gemeinde Dorfgastein gelegen, wird das Kleinwasserkraftwerk Luggauerbach künftig rund 1.000 Haushalte mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgen. Die geplante Jahreserzeugung liegt bei rund 4 Mio. Kilowattstunden (kWh), die Einsparung an CO₂-Emissionen beträgt jährlich rund 3.400 Tonnen.

Eröffnung nach nur acht Monaten Bauzeit

Nach nur acht Monaten Bauzeit – Baubeginn war Juli 2017 – konnte das Kleinwasserkraftwerk trotz winterlicher Baubedingungen bereits heuer im März noch vor dem festgesetzten Termin den Probebetrieb aufnehmen. „Seit Juni läuft das Kraftwerk im Normalbetrieb“, freut sich Georg Schöppl über die kurze Bauzeit. Als technische Herausforderung galt die Druckrohrleitung, die mit einer Länge von 1.600 Meter über steiles Gelände führt. Die Fallhöhe beträgt 270 Meter, sodass das Wasser im Krafthaus mit 27 Bar auf eine 4düsige Pelton-turbine trifft. „Der Wirkungsgrad liegt über 90 Prozent“, erklärt Schöppl. Die Leitung wurde zur Gänze unterirdisch verlegt, der Flächeneingriff so gering wie möglich gehalten. Das Krafthaus wurde vom oberösterreichischen Architekten-Duo F2-Architekten gestaltet und den landschaftlichen Gegebenheiten besonders angepasst. „Vorgabe war es, die Bauwerke auf minimalster Fläche und so platzsparend wie möglich zu errichten“, betont Georg Schöppl. Das Krafthaus wurde mit einer Verkleidung aus Lärchenholz behutsam in die Landschaft eingefügt, die Wellenform nimmt gestalterisch Bezug auf die Wasserkraft. Eine großzügige Glasfront gibt den Blick frei auf Turbine und Generator, der dank Wasserkühlung besonders geräuscharm ausgeführt ist.



© Pressebild K.Rauscher

Nächtlicher Waldbrandeinsatz

Dorfgastein Um 22:00 Uhr wurde die Feuerwehr Dorfgastein mittels Sirene, Pager und SMS zu einem Waldbrandeinsatz im Bereich Walchalm alarmiert. Die Walchalm liegt exponiert am südwestlichen Rand unseres Gemeindegebietes im Luggaugraben. Eine Zufahrt zur Alm ist möglich aber sehr zeitaufwändig. Vom Ortszentrum beträgt die Anfahrt um die 30 Minuten.

Kurz nach der Alarmierung rückten 25 Personen mit drei Fahrzeugen zum Einsatzort aus. Dort angekommen wurden wir bereits eingewiesen. Der Brandherd beschränkte sich auf eine Fläche von ca. 50 m², aufgrund der vorherrschenden Windverhältnisse und der trockenen Vegetation bestand aber höchste Ausbreitungsgefahr. Mit den Fahrzeugen konnte nicht direkt zum Brandherd zugefahren werden. Eine Wegstrecke von ca. 600 m und 100 Höhenmetern musste von der Einsatzmannschaft zu Fuß zurückgelegt werden um die erforderlichen Löschgeräte in Stellung zu bringen.

Der Brand konnte unter der Vornahme sämtlicher verfügbaren Feuerlöscher sowie von mehreren Kübelspritzen unter Kontrolle gebracht und schließlich gelöscht werden.

Wieder zwei „goldene“ junge Feuerwehrmänner fürs Gasteinertal

Am 28. Juli wurde es für die Feuerwehrjugend in Dorfgastein wieder einmal spannend. Tobias Bacher und Michael Göttlich stellten sich der Prüfung um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold. Diese Prüfung, erstmalig im Oktober 2017 im Gasteinertal durchgeführt, bildet den Abschluss der Ausbildung in der Feuerwehrjugend und verlangt von den Bewerbern ein umfassendes Wissen aus dem Feuerwehrwesen ab.

Das Bewerterteam rund um unseren Bezirkssachbearbeiter der Feuerwehrjugend, BI Mario Passrucker aus Eben, nahm die Prüfung ab. BR Andreas Katstaller, Abschnittsfeuerwehrkommandant des Gasteinertals, sowie BR Christian Lackner, stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant des Pongaus, überzeugten sich ebenfalls bei den Stationen Brandeinsatz, Technischer Einsatz, Erste Hilfe, Planspiele „Die Gruppe im Einsatz“ und Theorie vom Wissen der beiden Angetretenen.

Tobias und Michael erreichten bei allen Stationen die geforderten Ziele und erwarben somit das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold. Im Anschluss an die Prüfung wurden die beiden Kameraden auch offiziell in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Dorfgastein gestellt. Für die Feuerwehr im kleinsten Ort des Gasteinertales hat sich somit der Mannschaftsstand auf 63 aktive Mitglieder erhöht. Die Feuerwehrjugendgruppe umfasst derzeit 10 Mitglieder.



Bild: FF Dorfgastein

7. Drei Waller Wallfahrt

Dorfgastein Bereits ein fixer Bestandteil am Samstag nach Maria Himmelfahrt (15.8.) ist die Drei Waller Wallfahrt in Dorfgastein für Einheimische und Gäste geworden.

Eine Wallfahrt welche Generationen verbindet, die jüngste Teilnehmerin war 9 Jahre und der älteste Wallfahrer 79 Jahre. Es ist schön, wenn Alt und Jung sich auf den Weg machen, gemeinsam ein Stück des Weges zu gehen, mit dem Ziel sich und Gott etwas näher zu kommen.

Diese Wallfahrt begann mit sehr stimmigen Worten von Herrn Pfarrer Mag. Dr. Rainer Hangler in der Pfarrkirche Dorfgastein und endete mit einer sehr bewegenden Messe durch Herrn Diakon Ludwig Spör bei der Drei Waller Kapelle.

Auch dieses Jahr haben wir auf der Kögerlalm bei Speis, Trank und Musik die Wallfahrt bei herrlichem Wetter ausklingen lassen.

Als Leiter dieser Wallfahrt möchte ich mich bei folgenden Personen von ganzem Herzen bedanken: Bei Pfarrer Mag. Dr. Rainer Hangler, Diakon Ludwig Spör, Wetti Saller (Kögerlalm), Bgm. Rudi Trauner, den Fahnenträgern Herbert Knöbl und Hans Oberauer, den Weisenbläsern Hermann Gruber jun. und Simon Rieser, den Sängern Sepp Rettenegger, Margarethe Hornbacher und Agnes Herzog, Taxi Haunsperger (welcher jedes Jahr einen kostenlosen Transfer zur Verfügung stellt), allen Mitwirkenden, den Wallfahrern und Besuchern.

Nächstes Jahr ist die Wallfahrt am Samstag den 17.8., Treffpunkt 08:00 Uhr in der Pfarrkirche Dorfgastein.

Alfred Johann Silbergasser



Ein Nistkasten? Was ist denn das?

Dorfgastein (rau). Die SchülerInnen der Volksschule Dorfgastein hatten die unterschiedlichsten Vorstellungen von einem Nistkasten. Über mehrere Wochen lang wurde gehämmert, gesägt und geschraubt bis schließlich alle 60 Nistkästen zur Abholung bereit standen. Inzwischen wissen die Kinder genau, dass Nistkästen den einheimischen Höhlenbrütern Schutz für ihre Jungen bieten und die SchülerInnen so einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz leisteten. In der letzten Schulwoche, lud die Fa. Angerer (Drechserei in Dorfgastein) die Schüler zu einem spannenden Wandertag ein. Man wanderte bis zu den 36 neu montierten Nistkästen und betrachtete stolz, was da Tolles entstanden war. Auch der Naturexperte Hans Naglmayr war neben dem Initiator der Aktion, Dietfried Angerer sen., mit dabei und konnte die Kinder mit Informationen über die Vögel begeistern. Neugierig und interessiert zeigten sich die ganzen SchülerInnen der VS Dorfgastein ebenfalls bei der anschließenden Betriebsführung in der Drechserei Angerer. „Ich hätte nicht gedacht, dass so große Maschinen so kleine Teile bauen können“, meinte Tobias erstaunt. Er meinte bis zu 4mm kleine Kügelchen, die die Kinder eifrig sammelten. Die Volksschule Dorfgastein mit ihren Kindern und Lehrerinnen möchte sich für die tolle Aktion herzlich bei der Familie Dietfried Angerer bedanken!



Bild: VS Dorfgastein



Abt Matthäus Nimmervoll mit den ungarischen Ehrengästen



Kinder der NMS trugen den Gemeindebeschluss von 1890 vor.

190 Jahre Heilbad Hofgastein in Bildern

Das Fest vom 30. Juni 2018

Bilder: Dr. Annelies Zetting und Josef Berger



Grubhof-Noriker zogen den Thermalwasserwagen



Musikalische Umrahmung der Trachtenmusikkapelle



Ehrenzeichen in Gold für OSR Walter Wihart



Familie Czerny erhält das erste Gästebuch des Hotel Moser von Gerda Wimmer



Segnung des Palais Norica, des Brunnens und der Gedenktafel

zukunft baut auf holz

Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein

PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89



LAGERHAUS GASTEIN

- Haus- & Gartenmarkt
- Landwirtschaft
- Baustoffe
- Energie
- Technik

Seit 80 Jahren für Sie da!

Wir leben Nähe

LAGERHAUS

WIRTSCHAFTSVEREIN EIN GASTEIN

Neuigkeiten aus der Leader Region Lebens.Wert.Pongau

Die Leader-Region Pongau ist seit Oktober 2015 tätig und konnte bereits 32 Projekte ermöglichen. Damit belaufen sich die Investitionen im Pongau seit Oktober 2015 auf rund 2,2 Mio. EUR und 1,45 Mio. EUR Förderung, die in die Region geholt wurden. Themen reichen von sozialen Angeboten für belastete Familien über Begegnung durch Bewegung bis hin zu alternativen Schulungsmöglichkeiten für VermieterInnen. Das Jahr 2018 brachte bereits acht neue Projekte aus dem Pongau hervor.

Sozialprojekte im Vormarsch

„Im Moment dürfen wir besonders viele Projekte im Bereich „Gemeinwohl“, also soziale Projekte, beschließen. Gerade in diesem Bereich gibt es zahlreiche kleine und finanzschwache Vereine, was eine Projektfinanzierung oft schwierig gestaltet. Dafür können AntragstellerInnen den Vorfinanzierungsfonds nutzen – und das tun sie auch“, freut sich Leader-Managerin Cathrine Maislinger.

Der „Almkindergarten Dorfgastein“ (Projektvolumen: € 20.091,31, Förderung 80 %) ist ein alternatives Bildungsangebot im Kindergartenbereich. Das Projekt erweitert durch Ortswechsel in die Natur und die Einbeziehung externer ExpertInnen neue Möglichkeiten der Betreuung und des Lernens. Im Rahmen eines 5-wöchigen Themenangebots werden Natur erleben, Nachhaltigkeit und natürliche Produkte verwerten, regionale Ressourcen nutzen, Wald, Jagd, Wild, Bäume und Generationenverständnis vermittelt.

Das Projekt „Papageno Innergebirg“ (Projektvolumen 160.418 EUR, 80 % Förderung) zielt darauf ab, die höchstmögliche Lebensqualität für Kinder mit lebenslimitierenden Erkrankungen herzustellen und deren Familien mit einem mobilen ExpertInnenteam umfassend zu unterstützen. Durch das mobile Angebot im Pongau, Lungau und Pinzgau wird eine aktive und umfassende Versorgung der physischen, emotionalen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse von Familien gesichert. Basisanlaufstelle ist hierbei das Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach.

Mobilität und Bewegung anders kennen lernen

Das Projekt „Explorer Tour Sanfte Mobilität“ (Projektvolumen € 6.634,40, Förderung 70 %) hat zum Ziel, Know-How für die An- und Abreise ohne Auto sowie das Verständnis für die Bedürfnisse eines autofrei lebenden Menschen in der Region zu stärken. Auf dem Weg von Werfenweng nach Wien und retour werden verschiedene Verkehrsmittel wie Elektroauto, Bahn und öffentliche Verkehrsmittel verwendet. „Begegnung durch Bewegung“ (Projektvolumen 190.106,20 EUR, 65 % Förderung) hat die Begegnung unterschiedlicher Generationen und Kulturen durch gemeinsame sportliche Aktivitäten zur Basis. Bewegung und Sport sind

für alle offen, unabhängig von Alter, sozialer Schicht, Geschlecht, Herkunft und Muttersprache.

Ideen weiterentwickeln

Die Projektwerkstätten bieten die Möglichkeit einen Nachmittag lang gemeinsam mit anderen IdeengeberInnen an der eigenen Idee zu arbeiten und sich auszutauschen (<http://leader.pongau.org/projektidee/>). Anmeldung und bei Projektideen bitte Kontakt aufnehmen unter: leader@pongau.org oder 06462 33030 32.

Max Rabe

Was ist Heimat?

Wohl eine ziemlich komisch anmutende Frage! „Heimat“ ist doch der Ort, an dem man aufgewachsen ist, zur Schule gegangen und vielleicht auch noch dort wohnhaft ist, wo man die Gegend und die Leute in der Umgebung kennt, der Ort, an dem man sich daheim fühlt. Ja, sicher richtig. Und dennoch glaube ich, dürfen wir „Heimat“ am ehesten mit dem Letztgenannten, mit dem sich „Daheim-fühlen“ in Verbindung bringen.

Es gibt unzählige Menschen, denen an ihrem Heimatort sehr Wichtiges fehlt: nämlich Anerkennung. Anerkennung für ihre Leistung, für besonders Gelungenes, für ihr Bemühen, sich in der Gemeinschaft zu integrieren, die Akzeptanz ihrer Eigenart, ihrer persönlichen Prägung und ihrer Herkunft. Man spricht hier vom „Angenommen-sein“ und wer sich nicht angenommen fühlt, dem fehlt etwas Elementares, ja wirklich Lebenswichtiges!

Daheim kannst du nur dort sein, wo du auch angenommen bist!

Das ist dort, wo dich die Nachbarn noch grüßen, dort, wo du gebraucht wirst oder dir jemand hilft, wenn du Hilfe benötigst. Heimat ist auch dort, wo dich niemand beneidet, wo du ein Dach über dem Kopf hast und Menschen um dich, die sich um dich sorgen und mit dir Freud und Leid teilen - ganz gleich, ob dies deine Familie, deine Freunde, deine Nachbarn oder auch die Arbeitskollegen oder deine Sportkameraden sind.

Natürlich ist uns eine vertraute Umgebung, der Dialekt und was sonst noch alles, schon ein Stück Heimat - aber daheim sein kannst du nur dort, wo du angenommen und eingebunden bist in die örtliche Gemeinschaft! Heimat ist nicht das Trugbild von Folklore und sonstigen für den Tourismus aufgemöbelten Initiativen; nein: Heimat ist letztlich die Summe unserer menschlichen Beziehungen - egal, an welchem Ort!



Franz Sendlhofer
alias Max Rabe



Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenstertechnik
Raumaussstattung

Andreas
Salzmännchen

Du wirst vergessen,
dass du eigentlich einen Dobermann wolltest.

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit die Kälte dort bleibt, wo sie hingehört: draußen.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten [a].

actual®
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Abschied schweren Herzens

Bad Gastein (rau). „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.“ Mit diesem Satz teilt die Bad Gasteiner Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Doris Höhenwarter überraschend ihren nicht leicht gefassten Entschluss ihr Amt zurückzulegen, mit.

Doris Höhenwarter: „Nach reiflicher Überlegung und auch schweren Herzens habe ich mich entschlossen, meinen Job aus privaten Gründen zu kündigen. Die Leitung des TVBs war für mich immer eine Herzensangelegenheit und es war mir eine große Freude und ein Privileg, aktiv an der touristischen Entwicklung von Bad Gastein meiner Heimat mitarbeiten zu können. In dieser Zeit konnten wir für Bad Gastein gemeinsam wichtige Weichen stellen und vorallem das Image des Ortes sehr positiv verändern. Ich habe in diesen für mich sehr wertvollen Jahren sehr viel gelernt. Für diesen Job braucht man neben Leidenschaft auch verdammt viel Unterstützung und Vertrauen. Ich bin daher sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit, die vielen guten Gespräche und Ratschläge die ich von so vielen Bad GasteinerInnen erhalten habe. Ich werde Bad Gastein weiterhin mit Überzeugung erhalten bleiben, mich aber in erster Linie meiner Familie widmen und vorallem für meine Tochter da sein.“

Verbauungsprojekt Kötschachache

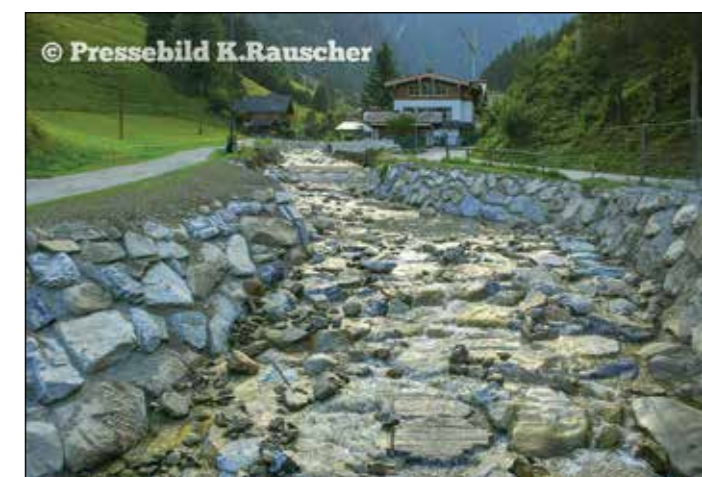
Bad Gastein (rau). Nicht wie vorerst geplant in zehn Jahren sondern schon bis Ende 2020 soll das Verbauungsprojekt Kötschachache schon abgeschlossen sein, freut sich Bad Gasteins Gemeindeoberhaupt Gerhard Steinbauer. Nach dem starken Unwetter vom Juli 2016, bei dem Badbruck und das Kötschachtal nur knapp einer Katastrophe entgangen sind, wurde im Juli 2017 mit den Arbeiten begonnen. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf 7,5 Mio. Euro, von denen die Genossenschaft 1,5 Mio. Euro zu übernehmen hat. Davon entfallen auf die Gemeinde knapp über 200.000.- Euro, die damit den größten Anteil in der Genossenschaft trägt. Bgm. Gerhard Steinbauer: „Ich freue mich, dass es damit in Rekordzeit gelungen ist, ein Projekt auf die Beine zu stellen, das einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung in Badbruck und im Kötschachtal darstellt, von dem auch noch künftige Generationen profitieren werden.“

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



Ihr Dienstverhältnis beendet die engagierte Gasteinerin mit Ende Oktober 2018. Sie freut sich jetzt bereits auf ihre neue Aufgabe im Gasteiner Heilstollen. Zusätzlich wird sie die Möglichkeit nutzen, ihre 18 jährige touristische Erfahrung in Form einer Lehrtätigkeit an die Schüler der Tourismusschule Bad Hofgastein weitergeben zu können. „Bad Gastein ist ein Juwel mit unendlichen Potential, ich wünsche mir für den Ort eine starke Führung und einen guten Zusammenhalt. Gemeinsam ist es in meiner Geschäftsführer-Tätigkeit gelungen, zahlreiche Themen und Projekte für Bad Gastein umzusetzen. Dies ist immer nur mit gemeinsamen Kraftanstrengungen möglich, ich darf mich daher beim meinem Team des KTVB Bad Gastein, der Gemeinde Bad Gastein insbesondere Bgm. Gerhard Steinbauer und bei vielen FunktionärInnen und anderen beteiligten Partnern und Institutionen für die gute Zusammenarbeit bedanken,“ so die scheidende Touristikerin.



Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

Eröffnung der neuen Schlossalmbahn in Bad Hofgastein: Das „Sound & Snow Festival“ vom 18. bis 20. Jänner 2019

Mit einem Eröffnungsereignis der Superlative wird die gesamte Region gemeinsam mit ihren Einheimischen und Gästen in eine neue Zeit aufbrechen. An drei Tagen werden nationale und internationale Superstars aus den unterschiedlichsten Genres auf einer extra für diesen Anlass entworfenen Mega-Bühne, zehntausende Besucher aus dem In- und Ausland begeistern. Das dafür vom renommierten Eventprofi Klaus Leutgeb in enger Zusammenarbeit mit der Region konzipierte Eröffnungsfestival wird von 18. bis 20. Jänner 2019 im Bereich der Talstation der neuen Schlossalmbahn stattfinden und neben den hochkarätigen Topacts auch für ein einzigartiges Bühnen-Design, eine sensationelle Licht- & Lasershow sowie für atemberaubende Pyrotechnik- und Spezialeffekte stehen.

Das optische Highlight und zentrale Symbol des Festivals wird die Schlossalm Stage – mit einer dem „Weitmoserschlössl“ nachgebauten Bühne sein. Geplant ist die Stage mit Dimensionen von ca. 50 Meter Breite und 30 Meter Höhe. Integriert in das Schloss sind Bildschirmflächen, welche die große Geschichte unseres Tales und seine Highlights visualisieren und für eine entsprechende erzählerische und bildliche Vorstellung sorgen werden.

Und das sind die Stars:



Tickets können ab sofort im Tourismusverband Bad Hofgastein sowie auf www.oeticket.com gekauft werden!

Facts:

Um einen Event in dieser Größenordnung abwickeln zu können, braucht es einen professionellen und erfahrenen Veranstalter. Diesen hat die Region mit Klaus Leutgeb und seiner Leutgeb Entertainment Group GmbH (Sitz am Schwarzlsee, Steiermark) nach intensiver Recherche gefunden. Gemeinsam stellt die Region dem Veranstalter ein Budget von € 800.000 als Subvention zur Verfügung. Mit Bereitstellung dieser Mittel wird auch das komplette wirtschaftliche Risiko auf die Leutgeb Entertainment Group übertragen. Durch die Ausrichtung von „Sound & Snow Gastein“ und der Zusammenarbeit mit Klaus Leutgeb kann sich die Region eine mediale Großberichterstattung mit einem Gegenwert in Millionenhöhe erwarten.

Es ist geplant, auch in den nächsten Jahren im „Jännerloch“ eine „Sound & Snow Gastein“ Großveranstaltung mit einem Konzertabend zu platzieren, um einen zusätzlichen Vertriebsmotor für die Zwischensaison aufzubauen.

Gemeinsam für Gastein.

Wir sind stolz und dankbar, dass es möglich ist, in Gastein eine Veranstaltung in dieser Größenordnung abzuwickeln, denn selbstverständlich braucht Leutgeb Entertainment Group die Mithilfe der Bergbahnen, des KTVB, der GTG, der Gemeinde sowie der örtlichen Unternehmer. Bereits jetzt wird mit Hochdruck an der Organisation des Events gearbeitet. Dies ist nur möglich, weil alle Beteiligten, - das gleiche Ziel vor Augen - zusammengedrückt sind und gut zusammenarbeiten. Jetzt schon ein ganz herzliches Danke dafür.

Kaiser Franz tanzte

Volle Tanzkurse gab es auch beim zweiten Tanz:Fest in Bad Hofgastein. Wer tanzt, hält sich fit und gesund und Tanzen ist für viele Menschen ein Ausdruck von Lebensfreude. Unser Ort positioniert sich somit mit dem Tanz:Fest Gastein und einem breit gefächerten Tanzprogramm als neue Tanzdestination. In Kooperation mit der renommierten Wiener Tanzschule Chris erschließt man hier eine neue Zielgruppe der „Tanzreisenden“. Über 200 Tanzpaare üben und perfektionierten ihre Tanzkenntnisse vom 5. bis 8. Juli 2018 bei Salsa, Tango, Walzer und Ausdruckstanz. Eine Fortsetzung findet das Fest auch nächstes Jahr wieder vom 3. – 7. Juli 2019. Es stehen Zusatzprogramme mit speziellen Tanzstunden für bewegungshungrige Kinder und Jugendliche sowie für Menschen ab der Lebensmitte am Programm!



Startenor Juan Diego Flórez in Gastein als Höhepunkt des Gasteiner Konzertsommers

Mit Humor, Charme und einer einzigartigen Stimme sang sich Juan Diego Flórez am 21. Juli 2018 in die Herzen seiner Fans. Unter der Leitung des Dirigenten Christopher Franklin begleitete die Philharmonie Salzburg das glanzvolle Klassik-Konzert. Trotz des teils strömenden Regens forderte das begeisterte Publikum mehrmals Zugaben ein und wurde zum Abschluss sogar mit einem Solo belohnt - der Startenor legte selbst Hand an die Gitarre und verzauberte Bad Hofgastein. „Die Musik soll die Menschen berühren – das ist mir wichtig. Hinter jeder Arie steckt eine Geschichte. Emotionen zu wecken, das ist mir ein echtes Anliegen!“, so Flórez über seine ganz spezielle Art, die Zuhörer zu berühren. Die besondere Naturkulisse des Kurortes und die Nähe zum Publikum schätze er nach eigenen Aussagen besonders an diesem Event. Rund 1500 Menschen besuchten das Klassik – Open Air, mit dem sich Bad Hofgastein als Urlaubsdestination mit hochwertigem Kulturangebot präsentiert. Finanziert wurde die Veranstaltung vom KTVB und von Sponsoren aus der Wirtschaft, bei welchen wir uns sehr herzlich bedanken möchten.



Neues Klassik-Konzept in Bad Hofgastein mit der Philharmonie Salzburg

Für den Sommer 2018 hat der Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein mit der Philharmonie Salzburg unter der Leitung von Elisabeth Fuchs erstmals ein neues Klassik-Konzept realisiert. Die rund 700 Besucher beim Eröffnungskonzert unter dem Motto „Best of Hollywood“ in unserem fantastischen Kursaal waren begeistert. Drei Orchesterkonzerte, acht Familienkonzerte, fünf Konzerte auf den Almen Bad Hofgasteins im Rahmen der „Alm:Klassik“ sowie 86 Salonorchester wurden von 25. Mai bis 28. September 2018 Gästen und Einheimischen geboten. Der Eintritt zu den Konzer-



ten ist frei. Besonders freut uns, dass so viele Einheimische die wunderbaren Konzerte besuchen. Es wurde bereits ein weiterer 3 Jahresvertrag mit Elisabeth Fuchs und der Philharmonie Salzburg für Bad Hofgastein vorbereitet. Am Programm des Konzertsommers 2019 wird bereits gearbeitet, um vorhandene Schwachpunkte zu verbessern und um weitere kulturelle Höhepunkte zu schaffen. Wir halten Sie am Laufenden.



Bibiana Weiermayer-Schmid
Wirtschaftsbund Obfrau Stv./Tourismus

Grenzenloser Kultursommer in Bad Gastein

Neunte Ausgabe von sommer.frische.kunst. und Schubert in Gastein

Gastein gilt seit jeher als Treffpunkt für Kunst- und Kulturschaffende. Schubert, Schopenhauer oder Mann – viele ließen sich von dem Tal inspirieren. Diese Tradition setzt der Ort Bad Gastein auch heutzutage fort – mit dem zeitgenössischen Kunstfestival sommer.frische.kunst. und mit einem Kulturfestival rund um den Komponisten Franz Schubert.

Einst mondäner Kurort der Reichen, Schönen und Adligen ist der alpine Belle-Epoque-Ort Bad Gastein heute Anziehungspunkt für kosmopolite Freigeister, avantgardistische Kreative und zeitgenössische Künstler. Als Ort zwischen Tradition und Moderne verbindet Bad Gastein spielerisch die Gegensätze von Urbanität mit der Ruhe und inspirierenden Kraft der Bergwelt.

Bereits zum neunten Mal richtete der Kurort vom 6. Juli bis zum 2. September 2018 das internationale Kunstfestival „sommer.frische.kunst.“ aus. Das von Kuratorin Andrea von Goetz und Schwanenfluss in Zusammenarbeit mit dem Kur- und Tourismusverband Bad Gastein begründete und erfolgreich wachsende Festival wurde im Mai 2018 mit dem begehrten Zipfer Tourismuspreis ausgezeichnet.

Die Idee dahinter: Ausgewählte junge Künstler und Künstlerinnen aus Europa – Maler, Fotografen und bildende Künstler – verbringen im Rahmen der Kunstresidenz, einem „artist in residence“-Programm, den Sommer in Bad Gastein, um zu arbeiten. Die in dieser Zeit entstandenen Werke werden am Ende des Aufenthalts in einer Sammelausstellung in den Ateliers im alten Wasserkraftwerk neben dem Bad Gasteiner Wasserfall ausgestellt. Diese Ausstellung wurde mit dem Art Weekend von 26. bis 29. Juli feierlich eröffnet und war bis zum Ende des Festivals zu besichtigen.

Die von Andrea von Goetz und Schwanenfluss ausgewählte Künstler des Jahres 2018 sind Anna Maja Spiess, Clemens Hollerer, Fredericke von Cranach, Magda Krawcewicz, Naneci Yurdagil und Simon Modersohn.

Auf den Spuren von Franz Schubert

Eine Hommage an einen der berühmtesten Gastein-Besucher ist das Kulturfestival „Schubert in Gastein“. Der österreichische Komponist Franz Schubert hat eine ganz besondere Verbindung zu Gastein: 1825 reiste er gemeinsam mit Freund und Hofopernsänger Johann Michael Vogl ins Gasteinertal. Inspiriert vom Charme der beeindruckenden Bergwelt komponierte er in dieser Zeit zwei bedeutende Werke: „Die Allmacht“ und „Das Heimweh“. Außerdem widmete Schubert eine seiner Kompositionen dem Tal, die „Gasteiner Sinfonie“ – heute bekannt als Große C-Dur-Sinfonie.

Kindergärten, Volksschule und Neue Mittelschule zu Besuch im Feuerwehrhaus

Bad Hofgastein Unter der Regie unseres Kameraden Robert Egger und seinem Team wurde der Besuch in unserem Feuerwehr Haus, für die Kids der Kindergärten Lafen und Nord sowie den Schülern der 3. Klasse Volksschule und den 4. Klassen der Neuen Mittelschule zu einem besonderen Erlebnis!

Auf spielerische Art und Weise wurden die Abläufe des Feuerwehrdienstes im Stationsbetrieb den jungen Besuchern näher gebracht. Bei einer Löschvorführung konnten die Schüler sowie Lehrkräfte den richtigen Umgang bzw. Anwendung mit einem Handfeuerlöscher selbst in Angriff nehmen.

Nach getaner Arbeit stärkten sich unsere jungen Besucher noch bei Jause und Getränken.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein bedankt sich bei Herrn Bgm. Fritz Zettinig, Herrn Vzbgm. Hans Freiberger sowie Frau Vzbgm. Sieglinde Thaler für die großzügige Unterstützung in Form dieser Jause.

Es gefällt uns, ...

... dass das diesjährige Pfarrfest am 1. Juli ein voller Erfolg war. Zahlreiche Prominenz, unter ihnen Abt Matthäus Nimmervoll, Bgm. Fritz Zettinig, Vzbgm. Hans Freiberger, feierten den herrlichen Sommertag mit Pfarrer Dr. Rainer Hangler. Die Kameradschaftskapelle Bad Hofgastein sorgte einmal mehr für ausgezeichnete Stimmung.

Wir gratulieren

unserem Herrn Bürgermeister Fritz Zettinig nachträglich sehr herzlich zu seinem 70. Geburtstag. Im Rahmen einer kleinen Feier im Weitmoserschloss wurde sein Geburtstag würdig gefeiert.

Neuer Konsiliararzt

Bad Hofgastein (rau). Die gute Zusammenarbeit und positiven Therapieerfolge bei den Patienten bestärken das Kurzentrum Bad Hofgastein, die Kooperation mit dem Krankenhaus Schwarzach auszubauen. Deshalb wird das Team der Konsiliarärzte im Kurzentrum Bad Hofgastein mit Dr. Martin Pelitz, Unfallchirurg im Krankenhaus Schwarzach, erweitert. Geschäftsführer Klaus Lemmerer: „Dr. Pelitz hat sich im Bereich der Unfallchirurgie auf Verletzungen, Erkrankungen und Beschwerden der Hand bzw. des Armes spezialisiert. Er wird sich in enger Abstimmung mit dem Rehabilitationsteam des Kurzentrums um die Betreuung der PatientInnen kümmern. Für die PatientInnen bedeutet dies eine entscheidende Qualitätsverbesserung bei der medizinischen Nachbetreuung.“



Thermen- und Kurzentrums GF Klaus Lemmerer (r.) mit Prim. Dr. Manfred Mittermair und OA Dr. Martin Pelitz. (m.)



Bild: FF Bad Hofgastein



Bilder: Dr. Annelies Zettinig

GASTEINER
Bergbahnen AG

Für die Wintersaison 2018/19 suchen wir
Mitarbeiter (m/w) für folgende Bereiche:

- **Seilbahnen und Liftanlagen** (Vollzeit)
- **Pistenrettung/-dienst Sportgastein** (Vollzeit)
- **Kassa** (Vollzeit und Teilzeit)
Sehr gute Englisch- und PC-Kenntnisse vorausgesetzt
- **Kartenkontrolle/Info Team** (Vollzeit und Teilzeit)

Entgelt lt. KV der Seilbahnen € 1.792,- brutto/Monat
auf Basis Vollzeitbeschäftigung, Überzahlung inklusive
Vermittlung einer günstigen Unterkunft möglich





Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Gasteiner Bergbahnen AG
Bundesstraße 567 • 5630 Bad Hofgastein
06432/6455-0 • work@skigastein.com
www.skigastein.com

Wirtschaftsverein mit neuer Geschäftsführerin

Frau Lisa Fleiss ist die neue Geschäftsführerin des Wirtschaftsvereins „Ein Gastein“. Sie stammt aus einer sehr erfolgreichen heimischen Unternehmerfamilie, absolvierte die Bad Hofgasteiner Tourismusschule und bringt einschlägige Fachkenntnisse im Bereich Marketing, Design und Projektmanagement mit. Der Gasteiner Rundschau gab Frau Fleiss das nachstehende Interview.

Gasteiner Rundschau: Frau Fleiss, wir gratulieren zur Bestellung als Geschäftsführerin des Gasteiner Wirtschaftsvereins „Ein Gastein“. Mit wie vielen Mitgliedern arbeiten Sie aktuell zusammen?

Lisa Fleiss: Dankeschön! Meinen eigenen Lebensraum mitzugestalten und positiv zu beeinflussen ist eine spannende und wichtige Aufgabe. Im Moment zählen wir rund 200 Mitglieder.

Gasteiner Rundschau: Ist der Branchenmix in der Region Gasteinertal für Sie ein Problem oder Perspektive in die Zukunft?

Lisa Fleiss: Der vielfältige Branchenmix ist das, was unser Tal ausmacht und Gastein so lebenswert macht. Bei uns gibt es sämtliche Handwerker, schöne Geschäfte und ein gutes Angebot an gastronomischen Betrieben. Und noch viel mehr! Es ist wichtig den Gasteiner/die Gasteinerin noch aufmerksamer darauf zu machen, dass er als Konsument die Belebung unserer Ortskerne in Zukunft mitbestimmt – indem er bei heimischen Betrieben einkauft.

Gasteiner Rundschau: Weil wir schon bei den Branchen sind. Speziell in der jüngeren Vergangenheit beklagt die Gastronomie und Hotellerie einen eklatanten Personalmangel. Sehen Sie hier Möglichkeiten das Problem zu lindern?

Lisa Fleiss: siehe unten (bei uns eher relevant das Lehrlingsthema)

Gasteiner Rundschau: Wie wir wissen, ist ein weiteres Problemfeld der Facharbeitermangel. Ob Installateur, Dachdecker, Tapezierer oder Elektrotechniker – es fehlen vielfach die Lehrlinge, die diese Berufe erlernen wollen. Was kann der Wirtschaftsverein „Ein Gastein“ konkret dagegen tun?

Lisa Fleiss: Mehr Kinder für die Lehre zu begeistern ist bei uns ein großes Thema. Es geht darum, der Lehre wieder das gute Image zu verleihen, das sie verdient hat. Heutzutage kann es für einen jungen Menschen sehr sinnvoll sein, eine Lehre abzuschließen und nicht zwingend weiter in eine höhere Schule zu gehen. Ein Gastein organisiert gemeinsam mit der neuen Mittelschule Bad Hofgastein im Herbst wieder eine Lehrlingsmesse, bei der die Gasteiner Betriebe ihre Lehrstellen vorstellen. Außerdem arbeite ich gemeinsam mit einigen engagierten Lehrern weitere Konzepte aus, wie z.B. einen Lehrlingsnachmittag, wo Schüler Lehrlinge treffen und Fragen stellen können.

Gasteiner Rundschau: Ob Online-Shopping oder Einkäufe außerhalb Gasteins, beide bewirken einen Abfluss von regionalem Kapital. Sehen Sie in diesen Bereichen Möglichkeiten die Situation zu verbessern, oder muss man diesen „Zeitgeist“ einfach zur Kenntnis nehmen?

Lisa Fleiss: Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Die Digitalisierung ist bereits eingetreten und nun liegt es an uns, unsere Unternehmen für dieses neue Zeitalter fit zu machen. Das heißt nicht, dass ab sofort jedes Geschäft einen Online-Shop benötigt um überleben zu können, aber es gibt Maßnahmen (die oft



auch sehr klein sind, wie z.B. korrekte Öffnungszeiten auf der eigenen Website), die jeder Betrieb umsetzen kann und soll, um für die digitale Revolution gewappnet zu sein.

Gasteiner Rundschau: Der Slogan „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ ist schon etwas antiquiert, trifft aber trotzdem den Kern der Sache. Welche Vorstellungen haben Sie für ein zeitgemäßes „Update“?

Lisa Fleiss: Die Bedeutung dieses Slogans ist relevanter denn je! Das Wort „Regionalität“ ist in aller Munde und regional einkaufen ist irgendwo auch zum Trend geworden. Unsere Urlaubsgäste schätzen alles was aus der Region kommt, seien es die Produkte von unseren Bauern oder die persönliche Beratung in unseren Geschäften. Warum nicht auch wir, als Einheimische?

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Erfolg in Ihrem neuen Job. Ihr Erfolg kommt letztlich auch der regionalen Wirtschaft des Gasteinertales zugute. Herzlichen Dank für das Gespräch.

Walter Wihart

Christian Hartl übernimmt Präsidentschaft

Gastein (rau). In geselligem Kreise war kürzlich bei den Gasteiner „Lions“ der jährliche Präsidentschaftswechsel angesagt. Nach einjähriger engagierter Tätigkeit übergab Helmut Glawitsch dabei das Zepter an seinen Nachfolger Christian Hartl. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden Herbert Lechner und Benedikt Lang jun. als neue Lions-Mitglieder aufgenommen. Der aktive Gasteiner Lions Club blickt auf ein Jahr mit zahlreichen Höhepunkten, wie dem traditionellen Kirchtag-Stand oder den Advent-Stand zurück. Große Unterstützung gab es für regionale und auch gemeinsame Projekte. Unter anderem die Aktion „Mein Körper gehört mir“ in der Volksschule Dorfgastein oder die Unterstützung des Projektes Kinderspital „Papageno“. Insgesamt konnte auch heuer wieder an vielen Orten rasch, unbürokratisch und persönlich geholfen werden.

Salzburger SPARKASSE Was zählt, sind die Menschen.



Let George do it.

George. Das modernste Banking Österreichs.

salzburger-sparkasse.at

Ein Herz für bedürftige Mitmenschen

Gastein (rau). Neun Betriebe und Firmen aus dem ganzen Gasteinertal stellten kürzlich die Teilnahme an der 3. Gasteiner Wirtschaftsmesse „Gastuna“ in den Dienst der guten Sache. So organisierten die Betriebe Lagerhaus Gastein, Sport Fleiss, Gartenbau Gollner, Zimmerei Egger, Keli, Raumausstattung Pflingstmann, Zaunbau Nähr, Holzbau Saller, und Raumausstattung Kreuzthaler Bad Gastein bei der Messe jeweils ein eigenes Gewinnspiel, wobei ein gesamter Reinerlös mit beachtliche 3.340,- Euro zusammenkam. Um diesen Betrag einen sozialen Zweck im Gasteinertal zuzuführen hatten sich die Unternehmer entschlossen diese Summe der Nachbarschaftshilfe Bad Gastein zu übergeben. Nachbarschaftshilfe - Obmann Erich Hartlieb freute sich bei der Scheckübernahme: „Danke, wir können so wieder bedürftige Gasteiner Familien unterstützen!“



Ein Herz für kranke Kinder

Dorfgastein (rau). Seit nunmehr 13 Jahren stellt die Dorfgasteiner Friseurmeisterin Helga Höhenwarter ihre Jubiläumsfeiern in den Dienst der guten Sache. So wurde zum diesjährigen 13. Firmenjubiläum bei einem Charityroulette im Salon, Dank der spendenfreudigen „Art of Hair“ Kunden beachtliche 800,- Euro für die Kinderhilfe im Kinder- und Jugendspital eingespielt. Die Dorfgasteiner Schützenkompanie stockte den Betrag um weitere 300,- Euro auf. So konnte die engagierte Koordinatorin Ruth Vogl auch im 13. Bestandsjahr von Helga Höhenwarter und Schützenhauptmann Bernhard Schachner, diesmal beachtliche 1.300,- Euro für die Kinderhilfe entgegennehmen.



Informative Homepage für Seniorenheim

Bad Hofgastein (rau). „Mit Stolz können wir jetzt unsere neue Seniorenheim Homepage www.seniorenheim-hofgastein.at präsentieren, die jetzt online ist“, freut sich der engagierte Leiter des Bad Hofgasteiner Seniorenheimes DGKP Gernot Sturm.

Sturm: „Es ist vermutlich die erste Homepage Österreichs, auf der man alle Informationen rund um eine Aufnahme im Seniorenheim erhält. Üblicherweise erhält man auf den Homepages der Seniorenheime lediglich Ansprechpartner, Kontaktdaten etc.“

Auf der Homepage findet man sämtliche Informationen und Wissenswertes bezüglich einer Aufnahme im Seniorenheim. Informationen zu Daueraufnahmen, Übergangspflege und Kurzzeitpflege, Kosten eines Seniorenheims, erforderliche Unterlagen, was benötigt man bei einem Sozialhilfeantrag, wie wird das Taschengeld berechnet, wie wird der Unterhalt eines Ehepartners zu Hause berechnet, was bedeutet die Abschaffung des Pflegeregresses, Zimmeraustattung, Kiosk, etc. Aufnahmeanträge, Sozialhilfeanträge, Kurzzeitpflegeanträge kann man ausdrucken.

Angehörige können sich somit vorab informieren, und die notwendigen Unterlagen vorbereiten, sodass der „Verwaltungsstress“ bei einer Aufnahme verringert wird.

„Weiters informieren wir aber auch über unsere Zusatzangebote, welche der Öffentlichkeit oft nicht bekannt sind. Pflegebettenverleih, Hilfsmittelverleih, Abo-Essen, Essen auf Rädern, Unterstützung bei Pflegegeldanträgen etc.“

Für das Design, Erstellung und technische Umsetzung, bedanken wir uns bei unserem Zivildienner Manuel Hacker,“ so Sturm.

Seniorenheim Bad Gastein

Bad Gastein Auch heuer haben wir die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Bad Gastein mit einem Geschenk überrascht.

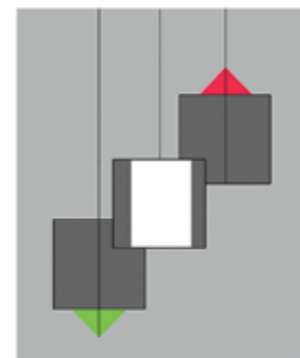
Für jeden gab es ein hochwertiges Duschbad und Körperlotion. Diese Aktion bereitet den Seniorinnen und Senioren immer große Freude.

Wir haben auch von der FA. Frischeis im Rahmen der Grill - Pool Challenge € 500,00 gespendet bekommen.



Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektronunternehmen Ges.m.b.H



Sozialdienstfest 2018

Bad Hofgastein Am 29.7.2018 fand das Sommerfest des Sozialdienstes Bad Hofgastein statt. Es war ein gelungenes Fest bei Traumwetter und mit vielen Besuchern.

Unterstützt von zahlreichen Helfern, durften wir die Gäste mit gegrillten Köstlichkeiten, Musik, gespendeten Kuchen und Torten verwöhnen.

Den Hauptpreis unserer Tombola, ein Tablet, konnten wir Frau Seewald aus Deutschland überreichen, die sich darüber sehr freute.

Das Highlight des Festes ist der Flohmarkt, bei dem in allen Richtungen gestöbert und geschaut wurde. Ob Kleidung, Spiele, Bücher, Geschirr, für Jeden war etwas dabei.

Mit dem Reinerlös unseres Festes unterstützen wir alle Mitbürger aus Bad Hofgastein Jederzeit kann man sich, wenn man Hilfe braucht oder jemanden kennt, der unsere Unterstützung benötigt, unter der Nummer 06432 // 33 30-0 melden.

Einen besonderen Dank möchten wir heuer unseren langjährigen Stützen beim Service und der Mehlspeisküche Anni und Herbert Dürnberger sowie Rosi Lainer, der Flohmarkt-Organisatorin, aussprechen. Ihr unermüdlicher Einsatz, Freude und Begeisterung für den Mitmenschen verdient unseren Respekt und höchste Anerkennung. Herzlichen Dank!

Danke allen Helfern, Spendern und jedem der zu diesem schönen Fest beigetragen hat.

Wir hoffen unsere Besucher auch wieder beim Gasteiner Advent mit unseren Bosnas verwöhnen zu dürfen.



Marianne Jung 88

Als dynamische Golfseniorin und ausgewiesene Musikliebhaberin ist sie seit Jahren auf Golfplätzen und in Konzertsälen der Welt gleichermaßen „dahoam“. Musik ist ihre Entspannung, das Golfen ihr eigenes Gesundheitsrezept. Und auf die Frage nach ihrer Fitness antwortet sie stets süffisant „Golf mit Schwung hält Marianne JUNG“.



Massagen Gastein

Lebensberatung und Coaching
Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 0664 / 521 30 63,
E-Mail: info@massagen-gastein.at

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

Diplomüberreichung

Bad Hofgastein (rau) „5 Jahre Höhere Lehranstalt für Tourismus Bad Hofgastein boten eine profunde Ausbildung im Bereich Fachtheorie und Fachpraxis“ war die einhellige Meinung der „JungabsolventInnen“ des Abschlussjahrgangs 2017/2018. In den vergangenen 5 Jahren wurde fleißig gelernt und fleißig fachpraktische Kompetenzen erworben. Außerdem wurden Zusatzqualifikationen wie Jungbarkeeper, Jungsommelier und Käsekenner erworben. Tourismussteuerfahrten in die Wachau, nach Innsbruck, nach Berlin und Prag sowie eine Sprachwoche in Malta ergänzten das schulische Angebot.

Kürzlich fand unter Anwesenheit des Bürgermeisters von Bad Hofgastein, Fritz Zettinig, LAbg. Mag. Hans Scharfetter und den stolzen Familienmitgliedern der AbsolventInnen des fünften Jahrgangs die feierliche Diplomüberreichung statt. Mag. Hans Scharfetter hob den wertvollen Stellenwert einer profunden touristischen Ausbildung hervor und betonte auch die Vielseitigkeit der Ausbildung an der Tourismusschule Bad Hofgastein. Er bedankte sich bei allen beteiligten Personen, unter anderem bei den Eltern, den LehrerInnen sowie bei den AbsolventInnen und der Direktorin Mag. Dr. Maria Wiesinger für die optimale Arbeit in den vergangenen fünf Jahren. Der Lehrkörper der Tourismusschule Bad Hofgastein gratuliert Lisa Bernhofer, Anna-Maria Gassner und Luna Tack zu einem guten Erfolg sowie Christine Hofer, Sarah Oberwandling und Hanna Rieser zu einem ausgezeichneten Erfolg.



Erfolgreiche Käsekennerprüfung

Bad Hofgastein 19 unserer fleißigen Schüler/innen des 3. Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus und Ski konnten mit ihrem Wissen über Käse bei den freiwilligen Zertifikatsprüfungen überzeugen.

Das im Unterricht erlernte Wissen über Käseherstellung, Käselagerung und Verpackung, Käse in Österreich und international, Geschichte der Käse und Käseverkauf, Schneiden von Genussstücken und Käsepräsentation wurde in einer schriftlichen, sensorischen (Erkennen und Bewerten von 3 verschiedenen Käsesorten) und einer praktischen Prüfung abgelegt.

Die Prüfungskommissionen, bestehend aus Dipl. KS Marianne Winkler, Benedikt Lang, BEd. Gerald Redl, FV StR Dipl.-Päd. FOL KM Anton Klinser und Dipl. KS Astrid Faninger-Toma durften die vielen schön angerichtete Käseteller bewerten.

Besonders freuen wir uns mit den Schülern/innen über die hervorragenden Ergebnisse.

6 ausgezeichnete Erfolge von Chiara Weißensteiner, Laura Wimmer, Theresa Wimmer, Florian Schiestl, Valentina Hartweger und Jonas Hueter.

4 gute Erfolge konnten Melanie Schmidl, Selina Rieder, Giuliana Steiner und Lisa Grill erzielen.

Allen Schüler/innen wünschen wir das Allerbeste und viel Erfolg mit ihren erbrachten Leistungen.



Die erfolgreich zertifizierten KäseKenner/innen des 3. Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus und Ski

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com



THERMENHERBST IN DER ALPENTHERME

„HERBST-ABEND TRIO“ 10. September bis 30. November 2018

- 3 Abendkarten für Therme & Sauna gültig ab 18.00 Uhr bis Badeschluss
- Erhältlich von 10. September bis 30. November 2018
- Einlösbar bis 23. Dezember 2018

*Eintritte sind personenbezogen, Kaution Datenträger € 11,00

€ 45,50

BEAUTY HERBST BONUS 1. Oktober bis 30. November 2018

- Ab € 50,00* Umsatz in der Beauty Residenz der Alpentherme (Behandlungen, Massagen, Produkteinkauf) erhalten Sie eine 2-Stunden-Karte für Therme & Sauna **GRATIS**
- Freikarten einlösbar bis 23. Dezember 2017

*Nicht gültig am Damenitag (Montag) und bei Gutscheinkauf. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

FAMILIEN-HERBSTAKTION 2. bis 17. November 2018

- Thermeneintritt für Kinder (6-15)
- Gasti-Kombi: Thermeneintritt + Pommes + Eis + Limo

€ 6,50

€ 11,50

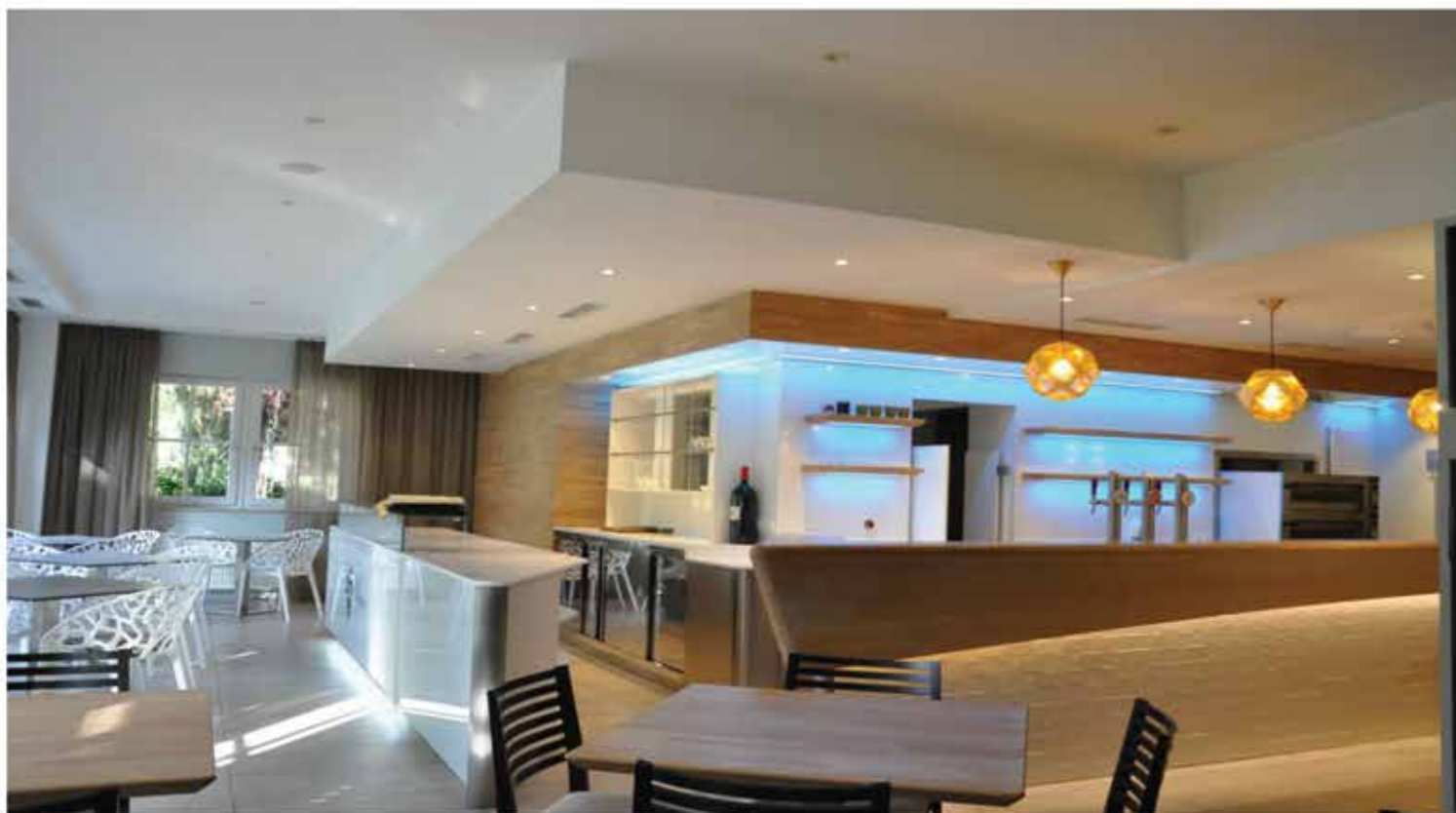
TIPP: GUTSCHEIN-AKTION 5. bis 25. November 2018

- Pro € 100,00 Einkaufswert beim Gutscheinkauf erhalten Sie € 10,00** als Wertgutschein geschenkt
- Bestellen unter Tel.: 06432 / 8293-0 oder online auf www.alpentherme.com

**Gutscheine nicht am Tag des Kaufs einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



FÜR DAS RESTAURANT PIZZERIA MOMENTO SUCHEN WIR NEUE PÄCHTER



Neuwertiges, modernes Restaurant mit italienischem Flair mitten im Zentrum von Bad Hofgastein. In unmittelbarer Nähe von Alpenarena, Gemeinde, Postamt, Kirchplatz, Alpentherme und Kurpark. Rund 50 Sitzplätze plus Terrasse. Alles ist komplett eingerichtet und ausgestattet. Eine wirklich gute Gelegenheit für ambitionierte Gastronomie-Fachleute, um sich selbstständig zu machen. Die Konditionen sind realistisch gestaltet und sollen dem Betreiber die Chance auf eine positive Zukunft ermöglichen. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und informieren Sie gerne über weitere Details.

Lafenthaler Immobilien Tel. 06432/8830 www.lafenthaler.com



WOHNSTUDIO – „KLEIN aber FEIN“ und generalsaniert. Im Zentrum von Bad Hofgastein. Die Wohnfläche ist nicht riesig, aber perfekt eingeteilt und komplett ausgestattet. Alles wurde auf Wunsch der Eigentümerin mit viel Liebe neu gestaltet, generalsaniert und neu eingerichtet. Erstes Obergeschoss mit Liftanlage bis ins Untergeschoss. Großer Balkon. Kaufpreis inklusive kompletter Einrichtung und Ausstattung € 79.500,-. Auch gute Kapitalanlage.



Galerie PENTHOUSE in ruhiger Zentrumsrandlage in der oberen Ebene von Bad Gastein/Böckstein gelegen. Das ist wirklich eine besondere Wohnung, unterm Dach eines sehr gepflegten Wohnhauses, generalsaniert, neu eingerichtet und ausgestattet. Individuell, modern und trotzdem gemütlich, so richtig zum Wohlfühlen. Vollautomatische Pellets-Heizung. Rund 50 m² Wohnfläche. HWB 95 kWh/m²a. Kaufpreis inklusive kompletter Einrichtung und Ausstattung € 139.500,-.



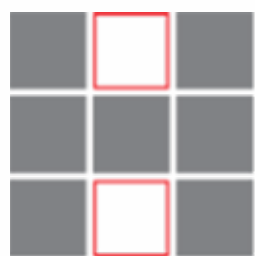
DIREKT AM KURPARK WOHNEN, die ALPENTHERME und den Zentrums Kern in Sichtweite ist schon etwas Besonderes. Zwei Zimmer Wohnung in einem gepflegten Wohnhaus, 1. Obergeschoss, Südausrichtung, breiter Südbalkon. Hervorzuheben ist die gute Raumaussnutzung und die hellen und freundlichen Wohnräume auf Grund der vielen Fenster. Eigener PKW Stellplatz. HWB 67,5 kWh/m²a, Kaufpreis € 148.000,-.



EXKLUSIVE VILLENWOHNUNG mit herrlicher Aussicht im Zentrum von Bad Hofgastein. Wie die Wohnung selbst, ist auch das gesamte Haus neuwertig. Im 1. Obergeschoss gelegen, mit großen Fensterflächen und nach Südwesten ausgerichtet. Liftanlage bis ins Untergeschoss mit GARAGE. Überall barrierefreier Zugang. Rund 85 m² Wohnfläche. Hochwertige Einrichtung und Ausstattung. HWB 30,5 kWh/m²a, Kaufpreis Euro 385.000,-.



Wunderschönes **REIHENHAUS** mit GARAGE in sonniger Ortsl. v. Bad Gastein/Böckstein. Wie auf den Bildern gut ersichtlich, bieten wir Ihnen hier ein wirklich sehr schönes Eck-Reihenhaus zur Miete an. Das Haus besteht aus drei Geschossen und ist vielseitig verwendbar. Als Haus für eine Familie mit Wohnbereich, Küche, Essbereich, 3 Schlafzimmer und 2 Bädern. Es kann aber auch in Erdgeschoss und Obergeschoss geteilt werden. Rund 125m² Wfl., südseitiger Garten. HWB 96 kWh/m²a. Monatliche Miete € 980,- + BK





Hampfplatz 7/1. Stock
5630 Bad Hofgastein
 Tel.: 06432/75 77 Fax: DW 10
 E-Mail: info@immobilienmayr.at
 Homepage: www.immobilienmayr.at

2 Zimmer Dachgeschoss-Ferienwohnung in Bad Gastein



- WNFL. 41,26 m² inkl. Balkon
- Balkon/Terrasse mit traumhaftem Ausblick
- Lift im Haus, Kellerabteil
- HWB: 180 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 130.000,-**

Ferienstudio mit Panoramablick in Bad Gastein



- WNFL. 38,90 m² inkl. Balkon
- Balkon 5,25 m²
- Kellerraum, Parkrecht beim Haus
- HWB: 157 kWh/m²a
- **Kaufpreise: Euro 60.000,-**

3 Zimmer Wohnung in Bad Hofgastein



- WNFL. 68,05 m² inkl. Balkon
- Süd/West Balkon 18,33 m²
- Touristische Vermietung möglich
- HWB: 172 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 155.000,-**

Wohnhaus in ruhiger Lage von Bad Hofgastein zu vermieten



- Haus im Grünen
- GFL. 1343 m²
- Garten, Garage
- Hochwertige Einrichtung
- **Mietpreis: Euro 1.350,- + BK**

Ein-, Mehrfamilienhaus/Apartmenthaus in Bad Hofgastein



- GFL. 705 m²
- NFL. Ca. 160 m²
- Zentrums Lage
- Keller, Einzelgarage
- HWB: 193 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 635.000,-**



Hampfplatz 7/1. Stock
5630 Bad Hofgastein
 Tel.: 06432/75 77 Fax: DW 10
 E-Mail: info@immobilienmayr.at
 Homepage: www.immobilienmayr.at



Mit historischer Feder

Der „Geißplatz“, frühestes Zentrum Bad Hofgasteins

Interessantes für Interessierte
 von Prof. Dr. Fritz Gruber

Vorweg zur Erklärung: Was vor rund einem halben Jahrtausend oder noch viel früher „Geißplatz“ hieß, entspricht im Großen und Ganzen ziemlich genau dem heutigen „Kaiser-Franz-Platz“. Die alte Schreibung war durchwegs „Gaißplatz“, manchmal einfach „der Platz“. Der Geißplatz scheint in ältester Zeit gewissermaßen das bürgerliche Gegenstück (Handwerker, Wirte) zum viel wichtigeren „Hof“ gewesen zu sein. Es ist nicht bewiesen, doch spricht vieles dafür, dass ungefähr im 8. oder/und 9. Jahrhundert ein Bayerischer Herzogshof vorhanden war, nämlich ein „Hof“, von dem aus die Besitzungen der frühen Bayernherzöge verwaltet wurden (Abgaben!). In diesem Zusammenhang steht das Wort „Hof“ dem Wort „hoheitlich“ viel näher als dem Wort „bäuerlich“. Es war „der“ Hof schlechthin. Dieser befand sich vermutlich im Geviert zwischen Kirche (Süd) und Kirchbach (Nord) bzw. zwischen Kaiser-Franz-Platz und Pfarrgasse und umfasste zweifellos mehrere Gebäude. Eines davon könnte in den allerersten (!) Anfängen der Besiedelung – zunächst! – noch hauptsächlich die Funktion eines Bauerngutes innegehabt haben, was eine zusätzlich auferlegte Verpflichtung mit Verwaltungsaufgaben nicht ausschloss. Vermutlich erstreckten sich diese bayerischen Herzogs-Besitzungen auf das ganze Tal, eventuell mit Ausnahme der Großgründe um Klammstein. Als wichtiger Bestandteil erwies sich die in den Interessen der Herzöge in allen vergleichbaren bayerischen Parallelfällen so gut wie immer mit

einbezogene Kirche. Ein sakrales Vorläufer-Bauwerk der heutigen Hofgasteiner Pfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ befand sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit an der gleichen Stelle. Die „Gasteiner Chronik“ (hrsg. von A. Härdtl) führt zum Jahr 894 die Erbauung einer Kirche an, der eine Kapelle „Unser Lieben Frauen“ vorangegangen war. Sicherheit könnten archäologische Untersuchungen erbringen.

Der ursprünglich verwaltungstechnische Sachbegriff „Hof“ entwickelte sich im Laufe der Zeit immer mehr zu einem ganz normalen geografischen Namen: Noch viele Jahrhunderte später war immer wieder von „Hofe ze Gasteun“ und „Hof in der Gastein“ die Rede, wenn man den ganzen Ort „Hofgastein“ meinte. So besaß beispielsweise im 16. Jahrhundert wohl niemand mehr eine Vorstellung vom eigentlichen Ursprung des Namens, der Ranghöheres bezeichnete als bloß einen x-beliebigen Bauernhof.

Nun zum Geißplatz, für den auf der Zeitleiste ein großer Sprung von mehr als einem halben Jahrtausend erforderlich ist, um Näheres darüber aussagen zu können. Es gibt eine sehr vage Möglichkeit, den Namen mit einer alten, längst abgekommenen Wortvariante für „gießen“ (und

sekundär mit Hochwasserschäden) in Zusammenhang zu bringen. Dass >ie< grundsätzlich in einem sehr, sehr alten etymologischen Zusammenhang mit >ei< stehen konnte, beweist das altnordeische Wort „geysa“ im Sinne von „hervorstürzen“, „daherstürzen“ – und dieses Wort ist natürlich auch in Zusammenhang mit Wasser gebraucht: „Geysir“. In ähnlicher Weise ließe sich übrigens über den Rauriser „Gaißbachgraben“ spekulieren. – Nach dieser höchst hypothetischen Überlegung nun aber zu dem viel wahrscheinlicheren Praktischen: Es werden schlicht und einfach Ziegen die Namengeber gewesen sein. In einer Ansiedlung von Bürgern, Handwerkern und Bergleuten, wie es Hofgastein im 16. Jahrhundert nun einmal war, bot es sich allein schon aus Zeitgründen als sinnvoll an, die eigenen Ziegen der Aufsicht durch einen gemeinsam zu entlohnenden „Geißen-Maier“ zu übergeben. Ein solches Vorgehen zeigte auch sonst weite Verbreitung und brachte beispielsweise in Tirol den Personennamen „Gaismaier“ hervor. Michael Gaismaier, ein Südtiroler Sozialrevolutionär, genoss übrigens durch seine Belagerung von Radstadt (1526) in Gastein ein gewisses Ansehen, ein positives oder ein negatives, ja nach gesellschaft-

licher Stellung des Betrachters. – In Hofgastein wird es in dieser frühen Zeit wohl so gewesen sein, dass die Besitzer der umliegenden Häuser zeitlich morgens ihre „Goaß“ auf den Geißplatz trieben, wo der „Goaßmoa“ (Ziegenhirte) schon wartete. Er führte dann die Herde auf einen „freien“, also erlaubten Weidebereich und brachte die Tiere abends wieder sicher zurück. Ein solche Ziegenhut wiederholte sich täglich – bis spät in den Herbst hinein.

Auf dem Geißplatz befand sich die „Laabn“ (Gerichts-Laube), wo seit alter Zeit Recht gesprochen wurde. Aus einem Brief, den Erzbischof Leonhard von Keutschach am St. Nikolaus Tag des Jahres 1503 nach Hofgastein schrieb, geht hervor, dass für die volkstümliche Rechtsprechung (Weistümer!) zuvor sogar ein eigenes „Zimmer“ (wohl nur einfaches Holzgebäude) zur Verfügung stand. Stattdessen sollte es ab sofort (1503) genügen, die berühmten „Vier Bänke“ (Gerichtsschranken) an den Rechtstagen aufzustellen, und zwar vor dem Haus des Georg Möringer am Geißplatz oder dessen unmittelbaren Nahbereich. Möringer stand in engem Einvernehmen mit den Brüdern Konrad und Hans Strochner, und gab sich allein deshalb schon als eine bedeutende Hofgasteiner Persönlichkeit zu erkennen. Bei den oben erwähnten „Vier Bänken“ handelte es sich, wie auch sonst meistens, nur um vier dicke und „himmelwärts“ glatt gehobelte Holzstämme, die im rechten Winkel zusammengestellt werden konnten und so den Gerichts-„Ring“ bildeten. Beispielsweise hieß es häufig, der Beschuldigte wurde „in den Ring erfordert“. Auf den „Vier Bänken“ saßen der Richter und die Geschworenen, hinter ihnen standen die Zuhörer und die Zeugen. Die „Umstände“ (Umstehenden) mussten sich Befragungen gefallen lassen, nach Art und Weise sowie nach Ort und Zeit des zu verhandelnden Verbrechens. – Die Gerichts-laube wurde im 18. Jahrhundert auf das Grundstück des Georg Schnepfleitner verlegt, zusammen mit dem „Gerichtsgarten

und Amtshaus“. Noch in jüngerer Zeit befand sich in der dortigen Umgebung das nun längst geschlossene Gasteiner Bezirksgericht.

Der große, geschäftliche und friedliche Geißplatz war sogar einmal Schauplatz eines mörderischen Geschehens. Dazu die Vorgeschichte: Marx Neufang von Luggau spielte sich als einer der radikalsten Anführer in den Bauernkriegen von 1525 und 1526 auf. Er beteiligte sich an vielen Plünderungen, so auch an jener, die das Schloss Mittersill betraf. Durch einen ihm ergebenen Vertrauten ließ er einen großen Teil des Raubgutes heimlich nach Luggau und somit in seinen Privatbesitz bringen, was natürlich prompt aufflog und seine ihm untergebenen Kriegsknechte als eine große Unredlichkeit zutiefst ärgerte. Nach Beendigung der Kampfhandlungen, Frühlings 1526, kamen etliche seiner Kriegsknechte von der Belagerung Radstadts nach Gastein zurück. Als sie sahen, wie Marx Neufang am Geißplatz mit einem protzigen neuen Kleid hin und her spazierte, „waren sie zum Zorn bewegt“ und haben ihn mit Lanzen gestochen, sodass er in eine Lacke fiel. Es folgten viele Stiche und Schläge auf ihn, doch stand er wieder auf. Da ergriff ein gewisser Hans Entfellner seine Lanze und versetzte ihm den tödlichen Streich. „Also gaben sie ihm den Lohn für das gestohlene Gut. Und war ihm vergolten ... gleichwie es den Radstädterischen geschehen ist.“ Mit dem letzten Halbsatz sind die vor Radstadt hingerichteten Aufständischen-Anführer gemeint, 1526. – Ebenfalls aus der Zeit der Bauernkriege stammt ein Bericht, demzufolge einer der Aufständischen vom Geißplatz aus auf Martin Zott und Martin Strasser Schüsse abfeuerte. Die beiden Genannten handelten in der aufgeheizten Stimmung jener Tage sehr unvorsichtig und ließen sich im ersten Stock des heutigen „Hotel Moser“ an einem Fenster öffentlich blicken. Die Schüsse verfehlten offenbar ihr Ziel, da von einer Verletzung nichts berichtet wird.

Die Geschichte des „Hotel Moser“ wurde durch Prof. Sebastian Hinterseer bereits ausführlich erarbeitet. Besonders hervorzuheben ist für die frühe Zeit der Besitzer-Name Fronstätter, der manchmal auch als „Fraunstätter“ erscheint. Nach Hinterseer lebte dort bereits 1447 ein Georg Fronstätter als Hausherr. Wahrscheinlich dessen Sohn, ebenfalls mit Vornamen Georg, muss eine starke Persönlichkeit gewesen sein. Er betätigte sich als Gewerke, so nachweislich zumindest auf der Erzwies, übte aber darüber hinaus ab 1509 die hochwichtige Funktion eines Verwalters jener Grubenanteile aus, die Erzbischof Leonhard von Keutschach auf der Renneben im obersten Bereich der Erzwies innehatte (als das „landesherrliche Neuntel“). Dazu eine interessante Vorgeschichte: Die Jahreszahl 1509 deckt sich mit jenem Jahr, in dem Ulrich Fugger verstarb und sein Bruder Jacob sich aus dem Gasteiner Bergwerksengagement sukzessive zurückzog. Die Fugger, obwohl immens reich und europaweit hoch angesehen, zählten nicht zum Freundeskreis des geistlichen Salzburger Landesherren Leonhard von Keutschach, ganz im Gegenteil. Der Blick auf ihr Vorgehen in Tirol könnte ihn zurecht mit beunruhigenden Gedanken erfüllt haben. Vor diesem gesellschaftlichen und letztendlich außenpolitischen Hintergrund kam es zu einem Aufsehen erregenden Prozess vor dem Salzburger Hofgericht. Ulrich und Jacob Fugger hatten ihren früheren Faktor (Geschäftsführer) Hans Maierhofer entlassen und ihn wegen fahrlässiger Buchführung, dies nun hier etwas verniedlicht ausgedrückt, am höchsten Gericht des Erzstiftes Salzburg geklagt, 1505. Gleich nach der Entlassung Maierhofers hatten sie den Georg Fronstätter als ihren neuen Geschäftsführer aufgenommen, und er war es nun, der vor dem Salzburger Hofgericht die Interessen der Fugger vertreten musste. Er erfüllte die ihm aufgetragene Pflicht vermutlich recht gewissenhaft, verlor aber den Prozess, und dies, wie er gegenüber seinen Herren behauptete, wegen Parteilichkeit der Richter. Maierhofer wurde in den Haupt-Anklagepunkten freigesprochen. Georg Fronstätter zeigte sich verärgert und schrieb, dass der Gerichtsspruch „gar wenig für uns (Fugger), sondern aufs Allerbest für Maierhofer ausgestrichen („ausgebügelt“, ausgelegt) sei worden und beschließt uns (den Fuggern) meines Gut-

bedünkens wissentlich (!) in etlichen Stücken Unrecht.“ Erzbischof Leonhard von Keutschach wird mit seinen Richtern trotz „wissentlichem“, also absichtlichem Unrecht sehr zufrieden gewesen sein. Die Annahme ist nicht zu weit gegriffen, dass er eine gewisse Genußtuung empfand, die Fugger in ihre Schranken gewiesen zu sehen. – Den Georg Fronstätter nahm er einige Jahre später als „Verweser“ (Verwalter) für seinen Erzwieser Montanbesitz auf. Wollte man sich Spekulationen hingeben, so ließe sich daran denken, dass Georg Fronstätter schon beim Prozess von 1505 insgeheim mit dem Keutschacher Kontakte pflegte und seine Anklage gegen Maierhofer abgesprochener Weise „sub-optimal“ anlegte. Konkrete Hinweise? Keine! – So spielten die großen und weit überregionalen Beziehungen bis Hofgastein, bis zum Geißplatz mit Georg Fronstätters Haus, bis zum heutigen „Hotel Moser“.

Auch über die anderen Häuser rund um den Geißplatz gäbe es Etliches zu berichten. Dass das „Bräu Moser“-Haus den Weitmosern und zuvor Teile des Hotels „Norica“ den Augsburger Fuggern gehörten, dürfte mittlerweile zum Grundwissen über die Geschichte von Bad Hofgastein geworden sein. Das „Hotel Moser“ gehörte den Strassern (Landadelige und Gewerken) und zuvor dem oben genannten Georg Fronstätter, der eine Zeitlang auch über das Vorgänger-Gebäude des heutigen „Hotel Norica“ im Auftrag der dort besitzrechtlich verantworteten Fugger die Verwaltungsrechte ausübte.

In späterer Zeit wird der Geißplatz immer wieder erwähnt, so zum Beispiel noch im Hieronymuskataster von 1776. Zuvor, nämlich im Jahr 1577, ereignete sich ein großer Brand am Geißplatz, der etliche Gebäude betraf, die den Zott gehörten. Die „Retter“ (Feuerwehrlente) bekamen Brot und Käse. Was das Trinken anlangte, hätten sich die Bürger von Hofgastein von dem in strasserischen Diensten stehenden Hans Nef nachbarschaftliche Hilfe erwartet. Als diese ausblieb, griffen die Bürger zu einer bitter-ironischen Formulierung ihres „Dankes“ für „etlich Tonnen Trunks, dafür wird ihm der allmächtige Gott mit dem ewigen Himmelreich vergelten.“ Dieser Hans Nef war ein bedeutender Mann: Faktor (Geschäftsführer) des „Lender Handels“ (Bergwerksgesellschaft, 1567), dann, zur Zeit des Brandes, Faktor der Strasser und Gerhabe (Vormund) des unmündigen Martin Strasser II. Als es im Rastötzenwald einen argen Windwurfschaden gab, ließ er alles „zu seinem Nutzen und Gefallen“ aufarbeiten, ohne die Hofgasteiner Bürger zu fragen. Dies hätte er aber von Rechts wegen tun müssen, denn diese Ortseinwohner besaßen dort seit Jahrhunderten Nutzrechte. Alles Holz gehörte eigentlich ihnen. Mit seiner „Milde“, nun wieder die Ironie der Bürger, habe Hans Nef statt den Zott „seinem eigenen Säckel gedient.“ Dazu wünschte ihm die ganze Bürgerschaft mit ironischem Brustton „viel Glück“. Nebenbei bemerkt: Hans Nef führte wegen eines unbezahlten Holz-Geschäftes (1569) fünf Jahre lang einen Streit mit dem mächtigen Christoff Graf von Schemberg.

Das Hochwasser, das vom 30. Juni bis 3. Juli 1618 im ganzen Gasteinertal wütete, richtete im Bereich des von der Rastötzen kommenden Kirchbaches arge Schäden an, so besonders an der „Geißplatz-Brücken“ hinüber zum heutigen „Bräu Moser“, das vor dieser Zeit noch den Weitmosern gehört hatte. Auch die Hofgasteiner Ortswasserleitung erlitt im genannten Jahr 1618 schwere Schäden, sodass man über den Geißplatz neue Holzrohre verlegen musste. Die Rohre waren entastete und der Länge nach durchbohrte Baumstämme, die aus dem Anlaufftal herstammten. Im Kirchbachgraben hatte man übrigens kurz zuvor einen eigenen „Brunnstollen“ (Quellsollen) angelegt.

Die hier kurz angesprochenen Beispiele zeigen, dass der Geißplatz durch die Jahrhunderte ein hervorstechendes Zentrum Hofgasteins war, und man darf unbestrittener Maßen wohl sagen, dass dieser Platz vor dem 19. Jahrhundert auch immer als das wichtigste lokalörtliche Zentrum für das ganze Gasteinertal fungierte.



10 Jahre Pfarrbibliothek Bad Hofgastein

Programm:

Samstag, 17. November, 14.00 – 17.00 Uhr:

Präsentation der Schreibwerkstatt der 4. Kl. VS Bad Hofgastein
19.30 Uhr:

Lesung mit Dr. Hans Christ, Tierarzt Bad Hofgastein, „Mit der Kuh auf Du“ und weitere Episoden aus dem Leben eines Landtierarztes

Sonntag, 18. November, 11.00 – 13.00 Uhr:

Bunter Frühschoppen, Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen! Eintritt frei!

Das neue Gesicht

Der Öffentlichen Bibliothek Bad Hofgastein wurde dankenswerterweise die Fenstergalerie im Erdgeschoß des denkmalgeschützten Hauses der Verfügung gestellt. Mit viel Eifer und einem Sack voller Ideen konnte das Team der Bibliothek die seit Jahrzehnten brachliegenden Auslagen des ehemaligen Friseursalons Mayer neu dekorieren. Diese hervorragende Werbemöglichkeit wurde nun genutzt, um die Vielfalt des Angebotes der Bibliothek zu präsentieren. Das „Kinderfenster“ soll die Kleinen schon früh zum Lesen und Schauen anregen. Für unsere Jugendlichen stehen spannende Bücher bereit und für alle Erwachsenen können die neuesten Bestseller sowie Krimis und allgemeine Literatur entliehen werden. Unseren Gästen stehen auch interessante Bücher über die Geschichte Gasteins zur Verfügung.

Der Bibliothek Bad Hofgastein mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern ist es dadurch sicher auch gelungen, zur Verschönerung des Ortes beizutragen. Ein herzliches Dankeschön an den großzügigen Besitzer des Kurhauses Bräumoser.



Alte Gasteiner Sagenschätze erhalten

Gastein (rau). „Sagen müssen immer wieder neu erzählt werden, damit sie am Leben bleiben!“, sagte einst der große steirische Volkstumsforscher, Viktor von Geramb.

Diesen Worten ist die Bad Hofgasteinerin Claudia Szedlarik gefolgt und hat im Verlag ihres Bruders Willi Sedlarik, der in der Kurgemeinde eine Buchhandlung betreibt, eine brandaktuelle Neuerscheinung der „Gasteiner Sagenreise“, herausgebracht.

Kürzlich wurde das Buch in Bad Hofgastein im Kur- und Sporthotel Winkler präsentiert, es umfasst insgesamt 87 von Claudia Szedlarik aus vielen, oft sehr alten Quellen gesammelte und neu erzählte Gasteiner Sagen Geschichten. Die spannende „Gasteiner Sagenreise“ nimmt die Leser mit in die mystische Welt der Riesen, Zauberer, Hexen, Drachen, Zwerge, Heiligen, verwunschenen Leute und Berggeister und damit auf eine wahrhaft zauberhafte Reise durch das Gasteinertal, von Klammstein bis ins Naßfeld.

Dem Gasteinertal kommt seit eh und je eine besondere Bedeutung zu, nicht zuletzt durch die ehemals reichen Gold- und Silbervorkommen und den bis heute sprudelnden, heilkräftigen Thermalquellen.

Auch seine einzigartige Lage, Natur und Geschichte ließen schon immer viel Raum für einen außergewöhnlich reichhaltigen Sagenschatz. An viele Örtlichkeiten und historische Ereignisse knüpfen sich ursprünglich mündlich überlieferte Erzählungen, die später auch schriftlich festgehalten wurden.

Das neue Buch ist in der Buchhandlung Szedlarik, in der Bad Hofgasteiner Pfarrgasse 4 erhältlich.



Claudia M. Szedlarik will mit ihrer „Sagenreise“ den Gasteiner Sagenschatz erhalten

Spezialboot für Wildwassereinsätze

Gastein (rau). „Durch diese großzügige Spende konnte unser Ausrüstungsstand der Wasserrettung um ein wichtiges Einsatzgerät bedeutend erweitert werden“, freut sich der Ortsstellenleiter der Wasserrettung Gastein, Hannes Fankhauser. Christopher Angerer vom Bad Gasteiner Euro Youth Hotel Krone sponserte für die Gasteiner Wasserretter ein spezielles Rettungsboot für Wildwassereinsätze. In diesem 3,20 Meter langen „Schlauchkanadier“ finden zwei Wasserretter und der Verunfallte bei einem Einsatzfall Platz. Insgesamt gehören derzeit 25 aktive Einsatzkräfte der Gasteiner Wasserrettung an. Sie rücken zu Einsätzen im ganzen Bundesland aus. Aufgabe der Wasserrettung ist ausschließlich und unmittelbar die Schaffung und Förderung aller Maßnahmen und Einrichtungen, die der Bekämpfung und Vorbeugung des Ertrinkungstodes dienen, besonders die Unterrichtung und Ausbildung im Schwimmen, im Rettungsschwimmen, im Rettungstauchen, im Führen von Ruder- und Motorbooten, sowie die Aufstellung und Durchführung eines „Wasserrettungs- und Katastrophendienstes.“



Bild: ÖWR

Einblick in Bergrettungsarbeit

Bad Gastein (rau). Die Bad Gasteiner Bergretter, rund um ihren engagierten Obmann Roland Pfund luden wieder zum „Tag der Bergrettung“ ins örtliche Bergrettungsheim ein. Die Besucher erwartete dabei ein abwechslungsreiches Festprogramm mit großer Tombola, einem Dämmerstopp mit der „Bergrettungsmusi“ und natürlich gewährten die Bergretter mit einer Geräteschau und Informationen auch einen Einblick in ihre ehrenamtliche Arbeit. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem Ankauf eines neuen Einsatzquads zu Gute.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Ein Tal lernt retten

Erste Hilfe-Kurse des Roten Kreuzes Salzburg im Rahmen der Wanderschaukel Gastein

Salzburg/Gastein – Das Rote Kreuz Salzburg geht alternative und einzigartige Wege beim Erlernen von Erster Hilfe. Die Wander- und Bergsaison startete und viele Menschen waren in der Natur und auf den Bergen. Erfahrungsgemäß kommt es vermehrt zu Unfällen. In Kooperation mit den Gasteiner Bergbahnen, der Gastein Tourismus GmbH und den Tourismusverbänden Bad Gastein und Bad Hofgastein bot das Rote Kreuz deshalb Erste Hilfe-Kurse direkt am Berg. Im Rahmen der Wanderschaukel Gastein konnten Interessierte an drei Stationen Praxiswissen über Erste Hilfe lernen.

„Erste Hilfe lohnt sich zu 100 Prozent“, sagt Stefan Griesser, Bezirksgeschäftsführer des Roten Kreuzes Gasteinertal und erklärt: „Es kommt auf die ersten Sekunden an. Wir wissen, dass viele Menschen Angst haben, in der Ersten Hilfe etwas falsch zu machen. In unseren Stationen im Rahmen der Wanderschaukel lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Erste Hilfe einfach ist.“

„Was bisher nur im Winter für Skifahrer möglich war, können Wanderer jetzt auch im Sommer erleben“, erklärt Anna Czerny von den Gasteiner Bergbahnen und setzt fort: „Im Sommer kann man vom Angertal aus täglich ‚wanderschaukeln‘, das heißt die Kaserenbahn und die Senderbahn sind in Betrieb. Somit können die Attraktionen am Stubnerkogel und auf der Schlossalm an einem einzigen Tag erreicht werden. Übrigens wurde am Stubnerkogel heuer eine neue Aussichtsplattform errichtet, der Talblick von dem man einen herrlichen Blick auf das Gasteinertal genießen kann.“

Das Projekt „Ein Tal lernt retten“ wurde vom Roten Kreuz Gasteinertal erdacht und erprobt. Es geht dabei um die Sache – Menschen Erste Hilfe näher zu bringen – und nicht ums Geld. Die Stationen waren kostenlos und boten viel praxisnahen Input bei

geringem Zeitaufwand und in realistischer Umgebung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die drei Stationen absolvierten, bekamen ein Zertifikat und ein kleines Geschenk.

Fest der Kameradschaft

Am 15. August 2018, am hohen Marienfeiertag, fand wieder das traditionelle „Fest der Kameradschaft“ in der Alpenarena Bad Hofgastein statt. Wie immer eröffnete unsere Kameradschaftsmusik mit einem Frühschoppen unser Fest. Es war uns eine besonders große Ehre, dabei den Präsidenten des Österreichischen Kameradschaftsbundes, Herrn Bürgermeister a.D. Ludwig Bieringer, zu begrüßen. Zusammen mit unserem Bürgermeister Fritz Zettinig, der wohl noch seinen 70-er etwas nach zu feiern hatte, genoss er diesen Tag in unserer schönen Marktgemeinde besonders.

Dass es der Wettergott so gut mit uns meinte, lag wohl daran, dass sich auch unser Herr Pfarrer, Mag. Rainer Hangler, unter den Gästen befand.

Wie immer konnten wir auch heuer ein umfangreiches Musikprogramm bieten. Auf unsere Kameradschaftskapelle folgte die „Wirtshausmusi“, ein wahrer Klassiker unter unseren Volksmusikgruppen. Mit ihren wunderschönen alten und oft weisigen Melodien begeisterten sie das Publikum.

Zum Schluss heizten „Die Gasteiner“, eine neue, junge Musikgruppe, mit fetzigen, rockigen, aber auch volkstümlichen Klängen nochmals richtig ein.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Arbeitern, die für das Gelingen unseres Festes beigetragen haben, herzlichst bedanken. Einen besonderen Dank wollen wir unseren vielen Gönnern und Sponsoren aussprechen! Wir erlauben uns, einige namentlich zu nennen: Manfred Köstinger vom Kurhotel Rauscher, die Firmen Vinobile und BrauUnion, sowie unsere Gemeinde und unser Tourismusverband. Ihnen, und allen anderen Gönnern, ein aufrichtiges Dankeschön namens der Kameradschaft Bad Hofgastein!

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Jetzt bis zu
€ 3.000,-
Montagebonus*

FÜR IHRE STRUSSNIG-PRODUKTE



An allen fünf Standorten:
EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ
www.strussnig.com

*Nur gültig für Montageleistungen bei Verbrauchergeschäften beim Kauf von Strussnig-Produkten im Aktionszeitraum von 1.10. bis 12.10.2018. Auftragsdurchführung bis 21.12.2018. Der Bonus beträgt ab € 3.000,- Einkaufswert € 500,-, ab € 10.000,- Einkaufswert € 1.000,-, ab € 15.000,- Einkaufswert € 1.500,-, ab € 20.000,- Einkaufswert € 2.000,-, ab € 25.000,- Einkaufswert € 2.500,- und ab € 30.000,- Einkaufswert € 3.000,-. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Keine Barablässe möglich.



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319



Bringen Sie Ihr Geld in Bewegung.

Lossparen mit Fondssparen
und Depotservice Grundpreis
kostenlos für 1 Jahr sichern.*

gastein.raiffeisen.at

Disclaimer: * Gilt nur für neue Klassik-Depots bei Kunden bis 25 Jahre bei Abschluss eines Raiffeisen Fondssparvertrages in Höhe von mindestens EUR 50,00 pro Monat. Der Jahresgrundpreis des Depotservices zzgl. 20 % USt wird nach Ablauf von 12 Monaten refundiert.

Marketingmitteilung des Raiffeisenverbandes Salzburg eGen. **Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.** Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH bzw. der Raiffeisen Salzburg Invest Kapitalanlage GmbH stehen unter www.rfm.at bzw. www.raiffeisen-salzburg-invest.at in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) zur Verfügung. Der Inhalt dieser Mitteilung stellt weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Jegliche Haftung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH bzw. der Raiffeisen Salzburg Invest Kapitalanlage GmbH an Zusammenhang mit dieser Mitteilung, insbesondere hinsichtlich Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit, ist ausgeschlossen. Hinweis für Anleger mit anderer Heimatwährung als der Fondswährung: Wir machen darauf aufmerksam, dass die Rendite infolge von Währungschwankungen steigen oder fallen kann. Stand: Juli 2018

fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum
frauenservicestelle

**Kostenlose
Beratung für Frauen**

Weiterbildung, berufliche Veränderung,
Wiedereinstieg nach Karenz etc.

BAD HOFGASTEIN

Gemeindeamt, Sitzungssaal

11. Oktober, 8. November & 13. Dezember 2018,
jeweils von 9–12 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Info & Anmeldung

Karolina Altmann-Kogler

Tel. 06462 6180

beratung-pongau@frau-und-arbeit.at

www.frau-und-arbeit.at

Wenn der Kuckuck ruft Sammler von prächtigen Wanduhren

Bad Hofgastein (rau). Seit nunmehr zwei Jahrzehnten hat sich der ehemalige Bad Hofgasteiner KFZ-Meister Peter Kössler dem Sammeln von verschiedensten historischen Wanduhren verschrieben. Inzwischen ist seine beachtliche Uhrensammlung auf fast 200 Stück angewachsen. Alle seine wertvollen Raritäten, von den einige Stücke schon mehr als 100 Jahre alt sind, hat der begeisterte Bastler selbst restauriert und die Uhrwerke mit ihren Messingzahnradern wieder funktionstüchtig gemacht. Natürlich musste auch so manches Ziffernblatt neu gestaltet werden. In seiner umfangreichen Sammlung finden sich prächtige Kuckucksuhren und Pendeluhren, auch Regulatoren genannt, die jetzt bei dem Hobbybastler in ihren Holzgehäusen wieder viele Jahrzehnte munter dahinticken.



© Pressebild K.Rauscher

Holzgeschnitzte Edelweiss

Bad Hofgastein (rau). Seit nunmehr fünf Jahren widmet sich der Bad Hofgasteiner Toni Bernberger seinem liebsten Hobby, der Schnitzkunst. Durch seine Liebe zu den Bergen kam er dabei auf die Idee, mit seinem Schnitzwerkzeug und seinen geschickten Fingern prächtige Edelweiss zu fertigen. In rund zwanzigminütiger Arbeit, entsteht aus einem Holzstück ein feines Edelweiss. Gefertigt wird das Edelweiss aus Lindenholz, weil sich dieses Holz auch im Laufe der Jahre nicht verfärbt und so immer in hellem Weiß erstrahlt. In seinem Freundeskreis gilt das „hölzerne Edelweiss“ als beliebtes Geschenk, das zur Dekoration verwendet, aber auch als Schmuck für den Trachtenhut oder in die Festtagsfrisur bei den Mädeln eingearbeitet wird.



Auch seinem Neffen Lian gefallen die geschnitzten Edelweiss von Toni Bernberger.

LET'S TALK.

NGGASTEIN

DURCH'S REDEN
KEMMAN DE LEIT ZOMM.

Mit dem 5. Hoagascht kommt ein echtes Highlight auf uns zu. Wir diskutieren mit den 3 Bürgermeistern der Gemeinden Dorfgastein, Bad Gastein und Bad Hofgastein. Wir sehen eine große Chance mit dieser Veranstaltung. Vor allem sinnvolle und zielführende Gespräche, interessante Einblicke in Vergangenes und Zukünftiges und im besten Fall führt es soweit, dass Visionen bzw. konkrete Ideen ihren Platz bekommen, die einen dementsprechenden Rückhalt finden und auch nach der Veranstaltung weiterverfolgt werden.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns am 05.10 um 18.00 Uhr im Kraftwerk in Bad Gastein sehen. Anmeldungen wie üblich an: NGG@gastein.com

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- » ...

NEU!!!

Kopierservice

gefaltete Kleinstauflagen ab 1 Stück

hochauflösende Scans Vorlagen bis A3

SCHRIFTEN GASTEIN

WERBETECHNIK

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenstertechnik
Raumausstattung

Andreas Salzmann

DIE Nr.1 IN ÖSTERREICH

DANKÜCHEN

Auf die Vorteile von Österreichs beliebtester Küche können Sie vertrauen. Hier verbindet sich heimische Qualität mit einem außergewöhnlichen Gespür für Trends beim Kochen und Wohnen.

bis -55%

Unterstützung durch Gastronomen

Bad Hofgastein (rau). In der Bad Hofgasteiner Alpenarena wurde im Rahmen des großen Bauernmarktes mit der Kameradschaftsmusikkapelle der Bauernherbst feierlich eröffnet.

Gleichzeitig konnte an die Bauernschaft ein Spendenscheck in der Höhe von beachtlichen 1.000.- Euro, für zwei bedürftige Bauernkinder im Ort überreicht werden.

Das Team des Food:Moakt bzw. die Firma Döllerer spendete, von jedem beim Food:Moakt verkauftem Glas, 0,50 Cent für diesen guten Zweck, wobei 800.- Euro zusammenkamen. Dieser Betrag wurde von der Firma Döllerer dann noch um weitere 200.- Euro aufgerundet.



Kathrin Gruber und Daniela Trigler von der Ortsbauernschaft nahmen den Scheck von Organisator Julian Scharfetter und Tourismus Obfrau Bibiana Weiermayer-Schmid erfreut entgegen.

JOBANGEBOT WINTERSAISON 2018-19

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch ein(e) MitarbeiterIn für den Verkauf und den Kassenbereich. Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
info@angertal.com
www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH

SKI & SNOWBOARDSERVICE

SKISCHUH-VERLEIH

ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE

GEBRAUCHTE
KINDERSKI
UND -SCHUHE

SOWIE VORJAHRESMODELLE
VON SKI UND SCHUHEN
ZU TOLLEN PREISEN!

Ab Mitte November von Montag bis Freitag durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

ÖSV Sportler schätzen das Angebot des Kurzentrums

Bad Hofgastein Wie bereits in den vergangenen Jahren nutzen auch diesen Sommer verschiedene Spitzen-Sportlerinnen und -Sportler des ÖSV das umfangreiche Angebot des Kurzentrums Bad Hofgastein. Zur Vorbereitung für das Schneetraining wurden diverse Trainingseinheiten durchgeführt. Die Athletinnen und Athleten sowie deren Trainer arbeiteten dabei eng mit dem Team des Kurzentrums zusammen.

Durch die moderne und qualitativ hochwertige Infrastruktur im Kurzentrum stehen zahlreiche Test- und Trainingsmethoden zur Verfügung. So absolvierte zum Beispiel Kombinerer-Ass Bernhard Gruber ein simuliertes Höhenttraining mit Atemmaske und war bereits mit den ersten Trainingseffekten äußerst zufrieden. Die Speed-Abteilung der Alpinen Damenmannschaft – unter ihnen Conny Hütter und Nicole Schmidhofer – waren gemeinsam mit Konditionstrainer Andreas Hochwimmer ebenfalls mehrmals in den Therapieräumlichkeiten sowie in der Alpentherme anzutreffen. Die moderne und umfangreiche Trainings- und Therapie-Ausstattung und das angenehme Umfeld waren eine optimale Ergänzung des Sommertrainings der Sportlerinnen.

Quelle der Inspiration

Yoga für alle in Gastein

Namasté und Willkommen heißt es wieder beim Yogaherbst im Gasteinertal. Nicht nur Sportskanonen und Superflexible kommen beim Yogaherbst in Gastein auf ihre Kosten: Von intensiven Trainings über moderate Übungen bis zu völlig entspannten Meditationen im Einklang mit der Natur bietet die Veranstaltung von 12. bis 21. Oktober 2018 für jedes Leistungsniveau das Richtige.



Bild: Alpentherme



Bild: GTG

Das Paket „Quelle der Inspiration“ ist zwischen dem 12. und 21. Oktober 2018 buchbar.

Jungerweg/Zirbenweg

5630 Bad Hofgastein

- ▶ 1-Zimmer-Wohnungen mit ca. 38 bis 40 m²
- ▶ 2-Zimmer-Wohnungen mit ca. 60 bis 67 m²
- ▶ 3-Zimmer-Wohnungen mit ca. 78 bis 85 m²

**JETZT AUCH
KAUF MÖGLICH!**

KONTAKT

Brigitte Meißnitzer-Kern
Tel. 0662 43 75 21-483
Mobil 0676 6047690
brigitte.meissnitzer-kern@hoe.at

WICHTIGE INFO:

Die freien Wohnungen im Jungerweg/Zirbenweg in Bad Hofgastein stehen ab sofort auch zum Kauf zur Verfügung.

Heimat Österreich gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
Plainstraße 55 • 5020 Salzburg

www.hoe.at

Endspurt bei der Mega-Baustelle Schlossalm

Saisonstart am 1. Dezember

Die Gasteiner Bergbahnen AG investiert von 2016 bis 2020 rund 85 Millionen Euro. Der Großteil fließt in die Modernisierung des Skigebietes Schlossalm. Am 1. Dezember wird die neue Schlossalmbahn – eine Einseilumlaufbahn mit Kabinen für jeweils 10 Personen – in Betrieb gehen.

Ein neues Bergbahnkapitel wird aufgeschlagen

Gleich nach dem Ende der Wintersaison wurden die Standseilbahn, die Doppelsesselbahn Haitzingalm und die Vierersesselbahn Kleine Scharte abgetragen. Dafür wurde eine neue Einseil-Umlaufbahn gebaut, die über eine Zwischenstation die Gäste direkt auf den Berg bringt und einen optimalen Verteilpunkt erreicht. Skigästen bietet sich dadurch die Möglichkeit, zwischen drei Abfahrts Optionen (Schlossalm, Kleine Scharte oder Haitzingalm) mit je rund 1.200 Metern Höhendifferenz zu wählen. Durch neue Pisten bzw. den Neubau der Bahnen werden Komfort, Sicherheit und Kapazitäten deutlich erhöht. Die Förderleistung wurde auf 3.000 Personen in der Stunde verdoppelt. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 6 Meter pro Sekunde erreicht man in weniger als 10 Minuten die Bergstation.

Auch die Pistenflächen im Skigebiet Schlossalm werden erweitert. In einem ersten Schritt gibt es eine neue Skiabfahrt über den Brandbichl vorbei am Speicherteich bis zur Mittelstation. Durch die Öffnung der Mittelflanke mit einer attraktiven Piste ergibt sich für die Skifahrer eine ganz neue Wirkung der Schlossalm. Für die Beschneidung neuer sowie bestehender Pistenflächen wurde ein Speicherteich mit 150.000 Kubikmeter Wasserkapazität errichtet. Mit der Befüllung des Teiches wurde Ende August begonnen. Für die kommende Wintersaison wird eine sehr leistungsfähige Schneeanlage vom Berg bis ins Tal zur Verfügung stehen, die eine sehr kurze Einschneizeit ermöglichen wird.

Beteiligungsmodelle für das Projekt „Schlossalm NEU“

Neue Wege ging man auch bei der Finanzierung: Gäste und Einheimische wurden mit einem Bürgerbeteiligungsmodell eingebunden. Innerhalb kürzester Zeit hat es sich zu einem ausgesprochenen Erfolgsmodell entwickelt. Franz Schafflinger, Vorstand der Gasteiner Bergbahnen AG, wirft einen Blick zurück: „In der ersten Runde war nach nur drei Tagen die maximal mögliche Summe von 1,5 Millionen Euro erreicht. In der zweiten Runde wurden in einem Vorverkaufsmodell noch einmal 1,6 Millionen Euro aufgebracht. Damit sind wir österreichischer Meister bei allen bisherigen Bürgerbeteiligungsmodellen.“ Mehr als 1.000 Personen haben sich bei einem der angebotenen Modelle beteiligt und sind Botschafter für das Projekt.

Moderne Architektur

Aus einem geladenen Architektenwettbewerb für die Talstation ging das Saalfeldener Architekturbüro Innerhofer oder Innerhofer als Sieger hervor. Sie gestalteten das multifunktionale Talstationsgebäude mit einem angebauten Parkdeck und legten auch eine gemeinsame Klammer über die Zwischen- und Bergstation der Schlossalmbahn. Glasflächen im Bereich des Gondelbahnhofes bieten einen Einblick in die Technik. Weitere Bestandteile der neuen Station sind ein Sportshop, Skiverleih und Skidepot, ein Restaurant und eine Skischule.

Eine Trennung von Fußgänger und Fließverkehr ist ebenso berücksichtigt, wie eine direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit dem von der Marktgemeinde Bad Hofgastein neu errichteten Busterminal. Insgesamt stehen rund 260 Stellplätze im dreigeschossigen Parkdeck und rund 640 Parkplätze im Freien zur Verfügung.

Eine solare Großanlage auf der Dachfläche des Parkdecks sorgt für umweltfreundliche Energiegewinnung, die rund 90 Prozent des Wärmeenergiebedarfes für Warmwasser und Heizung im Talstationsgebäude abdecken soll.



Bild: Hans Kofler



Bilder: Gasteiner Bergbahnen AG

Die Seite der Landwirtschaft

Privater Grundbesitz ist kein öffentliches Gut!

Wenn wir unser schönes Tal betrachten, so wird auf Anhieb sofort sichtbar, dass hier mit viel Liebe gepflegte Wiesen und Äcker harte bäuerliche Arbeit erkennen lassen. Wohl ein Umstand, dass diese Liegenschaften seit Generationen im Privatbesitz angestammter Familien sich befinden und diese im Sinne als „das Erbe ihrer Väter“ entsprechend fortführen.

In Zeiten des „Neo-Liberalismus“ wo jeder glaubt sich grenzenlos verwirklichen zu können, setzen der bäuerlichen Erwerbstätigkeit gehörig zu.

So gibt es die uneinsichtigen Hundebesitzer, die die Wiesen als Hundeklo missbrauchen und entsprechend verunreinigen. Hundekot kann für die Wiederkäuer sehr gefährlich werden – es kommt nicht selten zu Fehlgeburten bei Kühen. Abgesehen von der Hygiene, wer will schon eine Suppe essen in die jemand hineingespuckt hat?

Besonders arg im vergangenen Sommer, war das Verhalten einiger weniger Schwammerlsucher. Hier muss einmal klargestellt werden, alle Feld- und Bodenfrüchte sind Eigentum des Grundbesitzers und bedürfen dessen Zustimmung, um diese auch pflücken zu dürfen. Natürlich wird kaum jemand etwas dagegen haben, wenn sich die Pilze und Beerensammler angemessen verhalten und die vorgegebenen Mengen von 2 kg pro Person und Tag einhalten.

Problematisch wird es, wenn Privatwege mit Fahrzeugen benützt und Einfahrten verstellt werden und leider muss auch von jenen dreisten Vorfällen berichtet werden, wo Grundbesitzer von „schwammerlsuchenden Meuten“ regelrecht vom eigenen Grund und Boden vertrieben wurden und sich dabei noch im Recht zu fühlen glaubten.

Kriminell wird die Sache, wenn Zäune durchschnitten, Weidetore offengelassen und sonstige Schäden angerichtet werden. Nicht nur das Weidetiere sich verlaufen, im schlimmsten Fall abstürzen können und den Bauern tagelanges „Viecher-Suchen“ bereiten, nein hier muss von böswilliger Sachbeschädigung gesprochen werden, wo die volle Härte des Gesetzes zu tragen kommen muss. Besitzstörung ist kein Kavaliersdelikt!

Hier sei den Organen der Berg- und Naturwacht größter Dank auszusprechen, die sich ehrenamtlich um die Einhaltung der ge-

setzlichen Normen in Wald und Flur kümmern. Auch wenn der Wald zu Erholungszwecken für Jedermann betretbar ist, so gibt es einen klaren Verhaltenscodex, wie man sich dort zu verhalten hat. Der Wald ist das Wohnzimmer und Kinderstube unser tierischen Mitgeschöpfe, die Anrecht auf entsprechende Ruhezeiten haben. Daher ist auch dem illegalen Mountainbiking (variantenfahrend) außerhalb der freigegebenen Forstwege, aus gegebenen Gründen der Kampf anzusagen.

Es ist schön, wenn Gäste und Einheimische die Berge, Almen und unsere Heimat lieben, sich sportlich betätigen und das Tal erkunden. Die Bauern stehen sehr positiv und aufgeschlossen dem Tourismus und der Bevölkerung gegenüber und bedanken sich bei all den vielen Wanderern und Radlern, die sich vorbildhaft verhalten. Damit das Miteinander auch funktionieren kann, gilt es strikte Regeln einzuhalten. Auch der „neuen Freiheit“ muss man Grenzen setzen, sonst würden wir bald in der Anarchie landen und das wollen wir doch alle bestimmt nicht.

Sepp Gruber



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag
09:00 bis 12:00 geöffnet
MOSERHOF – Fam. Moser
Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus
Tel: 0664-3952756

Es gefällt uns nicht, ...

... dass es heuer kein Bauernherbsteröffnungsfest gegeben hat.

Warum eigentlich nicht?



Bio Milch
ab Hof
täglich frisch vom Milchautomaten

Fam. Schober, Schmiedbauer
Schmiedgasse 24, 5630 Bad Hofgastein
Tel: 0664 5395328

Alpengasthof-Landhotel
HAUSERBAUER
www.hauserbauer.com

Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Trottoir-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

*Auf einen Besuch freut sich Familie Rohmoser
Telefon 06433/7339*



GastEinKlang

Fulminantes Jubiläumskonzert

Bad Hofgastein „40 Jahre – und kein bisschen leise“ – ja, auch so konnte man das kürzlich über die Bühne des altherwürdigen Kur-saales von Bad Hofgastein gegangene Chorkonzert des jubilierenden Chores bezeichnen.

Mit viel Schwung, Freude und starkem Ausdruck nahmen die Sängerinnen und Sänger des gemischten Klangkörpers mit Chorleiter Martin Aigner von Anfang an das Publikum mit auf seine Reise rund um die Welt. „We are the world“ – so wählte man auch passend den Titel des gut eineinhalbstündigen, kurzweiligen Konzertabends. „Mit an Bord“ war auch der neugegründete **Jugendchor „SchoCHORellis“** – unter der Leitung von Viktoria Enzinger und Martin Aigner studierten die jungen Damen (... und drei junge Herren) köstlich amüsante und zu Herzen gehende Lieder ein und brachten sie dem Publikum unbekümmert, einfach herzlich-fröhlich zur Aufführung. „Ziachgmischt“ – ein vierköpfiges Ensemble rund um Thomas Hofbauer, das sich der modernen Volksmusik verschrieben hat, spielte in unterschiedlicher Instrumentenbesetzung (Ziehharmonika, Gitarre, Geige, Alphorn) großartig auf – Klangstücke in Dur und Moll, die man im vollbesetzten Kursaal in dieser Qualität bislang wohl nur selten zu hören bekam.

Viel zu schnell ging das Jubiläumskonzert zu Ende – was bleibt, ist das Versprechen des Chorleiters, das er noch viel mit dem Chor vorhat und die Kiste, aus der er die Musikstücke unterschiedlichsten Genres herausnimmt, noch lange nicht leer ist!

Gasteiner Kindersachenbörse

Sonntag, 14.10.2018

Sporthalle Bad Gastein • 9.00 bis 12.30 Uhr

Der Reinerlös wird gespendet

BLUMENLAND
GOLLNER
DORFGASTEIN

Unsere Leistungen:

Teichbau
Schwimmbadbau
Gartengestaltung
Gärtnerei
Floristik
uvm.

Wir informieren sie gerne

www.blumen-gollner.at

Leserbriefkasten**Mein Fuß ist warm geworden...**

Eine Reprise anlässlich
190 Jahre Heilbad Hofgastein

Es war am achten Tage der Gasteiner Kur, also am 8. August 1817, als im „Kommunbad zue Wildbad Gastein“ zwölf Personen den Aufschrei ihres Mitpatienten vernahmen: „Mein Fuß ist warm geworden“. Vom Schenkel bis zu den Zehen hinab ist Leben und Wärme gedrungen. Johann Ladislaus Pyrker, seines Zeichens erfolgreicher Abt von Lilienfeld und Pfarrer von Türitz, hatte durch die einzigartige Heilkraft des Gasteiner Thermalwassers, Heilung und Linderung erfahren. Ja man hatte ihn auf Grund gesundheitlicher Beschwerden, medizinisch bereits aufgegeben und durch ärztlichen Rat eine Kur im Wildbad Gastein empfohlen.

Pyrker hatte großen Zugang zum Kaiserhaus und wurde als Dichterst zu Lebzeiten wegen seiner epischen Werke, „Tunisi- as“ und „Rudolph von Habsburg“ als „Homer der Habsburger“ gerühmt. Gleichzeitig trat er auch als Mäzen bedeutender Künstler wie Schubert, Grillparzer, Danhauser usw. hervor.

Gerade sein Zugang zu Kaiser Franz I. sollte für das Gasteinertal als wahrer Segen sich entpuppen und größtmögliche Aufmerksamkeit der Habsburger auf dieses Tal nun richten. So wurde auf Be- treiben Pyrkers die Genehmigung zustande gebracht, eine Milli- on Liter bestes Heilwasser auf immerwährende Zeit in das dama- lige Hofgastein täglich ableiten zu dürfen, um eine Filialbadean- stalt zu betreiben.

Diese habsburgerische Aufmerksamkeit sollte auch sehr zum Woh- le des Wildbades Gastein gereichen, es entstand hiermit wohl eines der berühmten Kaiserbäder der Monarchie und das eben heutige Bad Gastein, so wie wir es kennen. Zahlreiche große Persönlichkeiten und Künstler usw. gaben sich die Klinken in die Hand. Nicht um- sonst trafen in den Jahren 1879 bis 1889, sich Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm I. mehrmals zu einem Gipfel in Bad Gastein. Erzherzog Johann errichtete 1828 die erste Schutzhütte der Mon- archie auf unserem Gamskarkogel.

Pyrker besuchte als Abt, später als Bischof von Zips, Patriarch von Venedig und auch als Erzbischof von Erlau regelmäßig Bad Hofgastein bis zu seinem Tode 1847, um Kraft und Vitalität für seine schweren Ämter zu schöpfen. Aus Dankbarkeit seiner Genesung, stiftete er das Militärkurhaus (heute Hanusch), um den Kriegsver- sehrteten Heilung und Linderung angedeihen zu lassen.

Nun was ist aus Bad Hofgastein geworden?

Dieser Markt inmitten des Gasteinertales konnte gerade im Ge- sundheitstourismus und durch das Angebot des „Gasteiner Heil- wassers“ großen Aufschwung erleben und größte Bedeutung und Beliebtheit im In- und Ausland erfahren.

Wenn in einer bekannten Reha-Kuranstalt im Ort nun kein Heil- bad unseres Heilwassers mehr angeboten wird, dann ist diese Ent- wicklung sehr bedenklich. Warum wird den Patienten und Heilungs- suchenden dieses einzigartige Kurmittel der Natur vorenthalten? Natürlich hat sich die Medizin technisch und im chemischen Be- reich enorm entwickelt. Ist hier möglicherweise die Pharmalobby im Spiel die keine Alternative zulässt? Tablettenkuren und Elek- trotherapien kann man überall auf der Welt bekommen, doch das berühmte Heilwasser gibt es eben nur im Gasteinertal.

„Mein Fuß ist warm geworden“, diese herrliche Geschichte möge weiterhin noch vielen Kurgästen zu teil werden und seien wir stolz, stolz auf unser Bad Hofgastein.

(Quelle: Roland Dobersberger)

Sepp Gruber, Kulturpreisträger

**Herzlich willkommen
zur Tierpräsentation**

Bad Hofgastein Als Obmann und begeisterter Züchter macht es mir eine besondere Freude, dass es nach 34 Jahren wieder möglich gemacht wird, eine Präsentation vieler Zuchttierarten abzuhalten.

Es werden ca. 40 Rinderbetriebe der Milchrasen Pinzgauer, Fleckvieh, Holstein und auch Fleischrasen aus Mutterkuhbetrie- be beteiligt sein. Auch ca. 70 Pferde der Rassen, Noriker, Haflin- ger und Pintos und ca. 100 Schafe und Ziegen werden bei diesem Fest sich präsentieren. Der Großteil dieser Tiere befindet sich über den Sommer auf den Almen.

Wie man bei unserer Tierzuchtschau sehen kann, nehmen viele landwirtschaftliche Betriebe und besonders viele motivierte Jung- züchter daran teil.

„Zusammen sind wir stark“, so lautet unser Motto. Der Zusam- menhalt einer Gemeinschaft ist gerade in der heutigen Zeit von großer Bedeutung.

Einem unvergesslichen Züchterfest im Gasteinertal steht nichts mehr im Wege.

Wir laden ganz herzlich zum Vorbeikommen am **Sonntag, 30. September ab 9.00 Uhr beim Reiterhof Oberhaitzing** in Bad Hofgastein ein!

Scheiblbrandner Josef
Obmann Rinderzuchtverein Gastein

P.S.: für Euer leibliches Wohl sorgen die Bäuerinnen, Bauern und die Landjugend. Ein Kinderprogramm und eine kleine Land- maschinenschau gibt es auch an unserem Festtag.

**TIERPRÄSENTATION
GASTEINERTAL**
SONNTAG, 30. SEPTEMBER 2018

Reiterhof, Oberhaitzing,
Bad Hofgastein

Fleischrinder,
PI-, FL-, HF- und RF-Kühe,
Pferde (Noriker & Haflinger),
Schafe, Ziegen

9 Uhr: Präsentation
der einzelnen Tier-
gattungen (abwech-
selnde Reihenfolge)

13 Uhr: • Offizielle Eröffnung
• Präsentation
der Jungzüchter
• Vorstellung der
einzelnen Betriebe

Die Veranstaltung findet
bei jeder Witterung statt

RINDERZÜCHTVERBAND
SALZBURG

Zimmerei Malzer
BAD GASTEIN BADBRUCK

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Conny Bürgler zu Gast

Gastein (rau). „Zwischen Rauris und Gastein“ unter diesem Titel drehte Degrnfilm für den Fernsehsender ServusTV eine neue Folge „Heimatleuchten“ über den Nationalpark Hohe Tauern. Die Sen- dung, bei der die charmante Volkskultur Moderatorin Conny Bürg- ler besondere Drehorte und Protagonisten im Pongau und Pinzgau besucht, wurde am Freitag den 13. Juli um 20,15 Uhr bei Servus TV ausgestrahlt. Im Gasteinertal besuchte das Filmteam mit der Mode- ratorin auch Goldschmiedin Heidi Gassner in Bad Hofgastein. Sie ist seit über 30 Jahren als Goldschmiedemeisterin tätig. Den Beruf erlernte Heidi durch einen Bekannten, der Goldschmied ist und für welchen sie im Anschluss ihrer Lehre über 15 Jahre lang arbeitete. Im Jahr 2010 übernahm Heidi den Betrieb von ihrem damaligen Ausbilder und hat zwei kleine Geschäfte mit drei Mitarbeitern. Heidi Gassner: „Wichtig in meinem Beruf ist vor allem ein Sinn für Farben, Fingerfertigkeit, Kreativität, Sorgfalt und Geduld. Die- se Eigenschaften hat sie in den letzten Jahren perfekt verinnerlicht und ist daher fast immer die „Ruhe in Person“. Conny Bürgler war aber auch an einer der wichtigsten Jazz- Spielstätten in Österreich, im „Sägewerk“ bei Sepp Grabmaier zu Gast.



Moderatorin Conny Bürgler plauderte mit Goldschmiedin Heidi Gassner über ihre Arbeit.

EVERYBODYS DARLEHEN:
GANZ EINFACH ZUM
FLEXIBLEN WOHNKREDIT.

IMMER FÜR SIE DA:
Gabriela Kettl
Finanzberaterin
0664/15 27 400
gabriela.kettl@wustenrot.at

wustenrot

Spurensuche in Bad Gastein

Gastein (rau). Bis Mitte August waren die schönsten Plätze in der Kurgemeinde Bad Gastein einmal mehr Filmkulisse für einen Fernsehfilm.

In zwei neuen Filmen der preisgekrönten ORF/ZDF-Krimireihe begeben sich Florian Teichtmeister und Michael Fitz im österrei- chisch-deutschen Grenzgebiet wieder auf Spurensuche um „Die Toten von Salzburg“.

Der im Rollstuhl sitzende Salzburger Major und der bayrische Kriminalhauptkommissar bekommen es diesmal in Bad Gastein mit „Mordwasser“ zu tun und ermitteln um einen „Wolf im Schafspelz“. Neben Teichtmeister und Fitz stehen für den vierten und fünften Film erneut Fanny Krausz, Erwin Steinhauer, Simon Hatzl, Anna Unterberger, Nikolaus Barton und Helmut Bohatsch vor der Ka- mera. Regie führt wieder Erhard Riedlsperger.

Im ORF zu sehen sind die beiden Fälle voraussichtlich 2019. Eine Produktion von Satel Film in Koproduktion mit ORF und ZDF, gefördert von Fernsehfonds Austria, dem Land Salzburg und der Stadt Salzburg.



Die Schauspieler rund um Florian Teichtmeister vor dem Bad Gasteiner Wasserfall

Gasteiner Edelbrennerei
Durzbauer

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 06432/2143
www.durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Rekordstarterfeld beim Jubiläumslauf

Bad Hofgastein (rau). Über ein Rekordstarterfeld von knapp 300 Teilnehmern/innen konnten sich der Bad Hofgasteiner Wintersportverein und die Marktgemeinde als Veranstalter des 30. Jubiläums Marktlaufes freuen. WSV Präsident Kurt Fuchs: „Uns freut es sehr, dass wir heuer wieder so viele LäuferInnen zur Teilnahme bewegen konnten. Vor allem sind wir stolz, so viele Jugendliche für den Sport, egal ob Winter oder Sommer, begeistern zu können.“ Die Tagesbestzeit bei den Herren ging an Hannes Millinger und bei den Damen erneut an Katrin Thaumiller. Die Damen „Genuss“ Wertung (Mittelzeit) ging an Margit Holleis – sie darf sich über einen tollen Wellnesspreis freuen. Im weiteren Starterfeld waren auch der Bad Hofgasteiner Weltmeister und Olympiasieger in der nordischen Kombination Berni Gruber sowie Landtagsabgeordneter Mag. Hans Scharfetter.

Beim Staffell Bewerb kämpften 37 Staffeln um die Bestzeit. Der Wanderpokal ging diesmal an die Staffel „SG-Schönau“ mit Thaumiller Katrin, Anna und Toni.

Im Anschluss veranstaltete die Marktgemeinde Bad Hofgastein eine Ehrung verdienter Bad Hofgasteiner SportlerInnen. Allen voran wurde Top Athlet Berni Gruber für seine erfolgreiche Weltcup-saison sowie für die Bronzemedaille in Pyeongchang geehrt. Ebenso wurden zahlreiche Vereine und Trainer bzw. Funktionäre für die geleistete Jugendarbeit ausgezeichnet.

Sparverein Bichlwirt spendet für das Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik (ZIS)

Bad Hofgastein Für das ZIS Bad Hofgastein ist es bereits zur Tradition geworden, beim letzten Wandertag im Schuljahr Gabi und Herbert Pichler vom Gasthof „Bichlwirt“ in Bad Hofgastein zu besuchen. Schon seit vielen Jahren werden die SchülerInnen und LehrerInnen von den Wirtsleuten auf Eis und Kuchen eingeladen. Beim diesjährigen Besuch wurde dem Schulleiter Bernhard Wieser von der Frau des Sparvereinsobmannes Frau Stuhler und den Wirtsleuten noch eine sehr großzügige Spende übergeben, die im Rahmen des Maifestes und der Maibaumversteigerung gesammelt wurde.

Die Schülerinnen und Schüler sowie das Team des ZIS bedanken sich herzlich bei Gabi und Herbert Pichler, sowie beim Sparverein und den zahlreichen Spendern beim Maifest.



Gasteiner „Spiders“ sind Landessieger

Gastein (rau). Die sechs Kids der Rot Kreuz Jugendgruppe Spiders Gastein konnte beim 14. Landesjugendlager in Tamsweg den sensationellen 1. Platz bei der Jugend 1 (10 bis 14 Jahre) und bei der Lagerolympiade erreichen. 400 Kinder und Jugendliche stellten hier ihr Wissen rund um Erste-Hilfe unter Beweis. Realistische Situationen zur Ersten-Hilfe und viele weitere Tests waren nur einige der Herausforderungen. In drei Altersklassen bestritten die Sechs- bis Siebzehnjährigen aus 32 Jugendgruppen aus ganz Salzburg sechs Stationen. Davon waren fünf praktisch und eine theoretisch. Der Gruppenleiter Joachim Sepperer: „Unser gesamtes Rote Kreuz Gastein Team ist stolz auf unsere Jugend. Vielen Dank auch den fleißigen Helfern und Unterstützern, allen voran Markus Plaickner, Sepp Kasca, Fredi Mayer und Marion Sepperer.“

BEST RENTAL QUALITY
Bad Hofgastein

SCHOBER
SPORTS and FASHION
Bad Hofgastein

Stubnerkogel and Sportgastein
open Mo-Su 8⁰⁰-18⁰⁰
☎ 06434 / 3268-0 | 06434 / 5440

Overnight Skiservice

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION

Pub Camping Kegelbahnen

Pub Gastein

Georg Gruber
Waggerlgasse 9
5640 Bad Gastein

Telefon: 06434/2178, Fax: 06434/6267, Email: georg@aon.at, Internet: http://www.pub-gastein.at

Plattenwerfer Bertahof-Z Gasteiner Meister 2018

Bad Hofgastein Die Gasteiner Meisterschaft wird an 4 Turniertagen in Dorfgastein, Bertahof und Hofgastein ausgetragen. Nach insgesamt 36 Runden steht der Meister fest. Parallel dazu wird ein Einzelmeister (Gloadbewerb) und ein Cupsieger (Paarweise) ermittelt.

Den begehrten Titel holte sich dieses Jahr die Mannschaft „Bertahof-Z“ mit Moar Moser Gerald und den Werfern Brandner Heinrich, Erlacher Hermann, Erlacher Manfred, Ganschitter Andreas, Lechner Walter, Lechner Werner, Piberger Josef, Rieser Max und Salzmann Michael. Vizemeister wurde „Heissing-Felding“ mit Moar Lackner Werner. Das Podest komplettierte die Mannschaft „Sandwirtstüberl“ mit Moar Dekorso Michael.

Im Gloadbewerb siegte Hettegger Manfred (Bertahof-A) vor Sendlhofer Michael (Heissing-Felding) und Lechner Franz (Bertahof-A). Den Abschluss der Meisterschaft bildet jetzt schon traditionellerweise das Cupfinale. Dieses gewann die Paarung Moser Gerald (Bertahof-Z) / Rudigier Herbert (Anger-Cafe) gegen die Finalisten Angerer Hans (Sandwirtstüberl) / Erlacher Hermann (Bertahof-Z). Die Gasteiner Plattenwerfer gratulieren allen Titelträgern und freuen sich bereits auf die Revanche im Jahr 2019.



Die Sieger mit Obmann Herbert Rudigier

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



Am Samstag, 30. Juni 2018, lud der SC Bad Hofgastein alle Nachwuchsspieler, Trainer und Funktionäre samt Familien zum ersten SCH-Sommerfest ein. Während für die ganz kleinen Gäste eine Hüpfburg sowie die Foto-Box von DJ Max für Unterhaltung sorgten, fanden sich alle Fußballspieler ab der U-8 zusammen, um in Teams an einer Fußball-Olympiade teilzunehmen.

Sechs Stationen waren zu meistern: Ein klassisches Torwandschießen, ein kreativ angelegter Fußball-Golf-Parcours und ein Dribbel-Parcours waren die Stationen, die fußballerische Fähigkeiten verlangten. Weiter ging es mit Stockschießen und einem Wurf-Spiel. Bei einem Quiz mussten Fragen rund um den Fußball beantwortet werden. Der letzte Bewerb der Olympiade war dann ein spannender Tauzieh-Wettbewerb.

Den Abschluss bildete ein Grillfest, welches auch der Rahmen für ein Sponsorenfest war. Ohne Unterstützung unserer Sponsoren und der Marktgemeinde Bad Hofgastein wären solche Veranstaltungen sowie generell der Trainings- und Spielbetrieb nicht möglich.

Apropos Trainings- und Spielbetrieb: Das Sommerfest war der Abschluss einer erfolgreichen Fußball-Saison 2017/18: Kampfmannschaft (6.) und Reserve (4.) erreichten beachtliche Plätze in der 1. Landesliga. Die U-16 verpasste den Meistertitel nur aufgrund der Tordifferenz und wurde Vizemeister. Ohne Niederlage sicherte sich die U-14 die Meisterschaft, ebenso Meister wurde die U-12. Bei der Mini-WM in Bramberg konnte die U-12 unter 32 Mannschaften außerdem den Weltmeister-Pokal gewinnen. Die U-10 und die U-8 waren bei ihren Turnieren ebenso sehr erfolgreich.



Bilder: SCH

SALZMANN
SERVICE & TECHNIK
UNABHÄNGIGE MEHRMARKEN-WERKSTATT
kompetent, preiswert, fair.

Kfz REPARATUR MEISTERBETRIEB

Ich ♥ mein Gastein und fahr' nicht hinaus, reparier' mein Auto lieber zu Haus'! 😊

Bad Hofgastein | Gewerbepark 8 | 06432 85 124 | 0664 7502 4949 | info@auto-salzmänn.at | www.auto-salzmänn.at

Triathlet Lukas Pertl unter den TOP 10 Europas

Sein erstes Antreten bei einer Triathlon Sprint Europameisterschaft führte den Gasteiner Triathlonprofi Lukas Pertl nach Tartu/Estland, wo der Kampf um die EM-Medaillen über die Bühne ging.

65 Eliteathleten aus 23 Nationen standen an der Startlinie und der anspruchsvolle Kurs hielt einiges an Spannung bereit.

„Die Schwimmstrecke war in einem engen Fluss mit stark spürbarer Strömung zu bewältigen. Es war eine einzige, 750 m andauernde Schlägerei und kostete mich extrem viel Kraft!“ Mit verhältnismäßig großem Rückstand von 50 Sekunden auf den Führenden Richard Varga (SVK) stieg der Athlet des SKINFIT RACING Team powered by Simplon aufs Rad und begann sofort Boden gut zu machen.

Lukas, erfreut über die 20 km Radfahren: „Ich erwischte einen ‚Traumtag‘ und schloss nahezu im Alleingang auf die Führenden auf. In den Kurven nahm ich großes Risiko und versuchte so wenig wie möglich zu bremsen. Das hat sich gelohnt!“ Zusammen mit 25 Mitstreitern stieg Pertl, der von Anton Kesselbacher trainiert wird, vom Rad und legte einen schnellen Wechsel in die Laufschuhe hin.

Es folgte ein 5 Kilometer andauerndes ‚run-out‘: „Am Beginn der Laufstrecke musste ich dosieren, um meinen Rhythmus zu finden. Der Laufkurs war hart, gespickt mit einigen Höhenmetern und es war heiß. So gesehen habe ich mir es perfekt eingeteilt.“



500 Meter vor dem Ziel noch auf Platz 13 liegend, legt Lukas einen gewaltigen Endspurt hin und sichert sich, mit nur 38 Sekunden Rückstand auf den Europameister Richard Varga, den 10. Platz.

Für den 23-jährigen Heeresleistungssportler bedeutet das den Sprung unter die besten 90 der Weltrangliste!

NMS Bad Hofgastein ist Beach Volleyball Landesmeister 2018

Bei strahlendem Sonnenschein fanden im Strandbad Mattsee die Beach Volleyball Landesmeisterschaften der 16 besten Schulteamts Salzburgs statt.

Diese Meisterschaft wird als Mannschaftswettbewerb „2 gegen 2“ gespielt, wobei die Schulmannschaft aus einem Mädchen-, einem Burschen- und einem Mixed-Team besteht, um ein Spiel zu gewinnen müssen mindestens zwei Teams ihre Spiele, die auf drei Feldern gleichzeitig stattfinden, gewinnen.

Das Team der NMS Bad Hofgastein qualifizierte sich mit drei Siegen in der Vorrunde souverän für das Viertelfinale, mit einem problemlosen 3:0 gegen die SMS Walserfeld war der Einzug ins Halbfinale geschafft, wo man auf die SMS Seekirchen traf.

In drei hochklassigen Partien, in denen um jeden einzelnen Punkt hart gefightet wurde, setzten sich das Mädchen-, Burschen- und Mixed Team hochverdient mit 3:0 Siegen durch und erreichten damit das Landesfinale.

Im Finale gegen das BG Tamsweg gewannen das Mädchen- und das Mixed Team in Rekordzeit ihre Partien, mit der uneinholbaren 2:0 Führung war der Landesmeistertitel 2018 geschafft, das Burschenteam ließ sich von den Feiernden mitreißen und gab sein Match noch knapp aus der Hand, was den riesengroßen Jubel aber keineswegs schmälerte.



ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Zweiter Thermalwasser Triathlon in der Alpentherme Gastein

Nach der erfolgreichen ersten Auflage im Rahmen des Eröffnungsfestes der Thermalwasser Badeseen 2017 veranstaltete die Alpentherme Gastein am 30. Juni 2018 den zweiten Thermalwasser Triathlon.

Bei diesem außergewöhnlichen Wettbewerb, mit den Disziplinen Schwimmen, Laufen und Schießen, steht für Einzelteilnehmer, 2er-Teams und Kinder vor allem der Spaß und die Freude an der Bewegung im Vordergrund.

Das können auch die diesjährigen Teilnehmer bestätigen. Unter ihnen war der Gasteiner Profi-Triathlet Lukas Pertl, der mit Freundin Lea Bommer das Team „Baywatch“ bildete. Auch ORF Salzburg Sport- und Programmchef Christopher Pöhl ließ es sich nicht nehmen, als Einzelstarter anzutreten. Die Gruppe Gastein schickte anlässlich des 20jährigen Bühnenjubiläums Walter Pichler und Max Steinbauer als Jubiläumsstaffel ins Rennen.

Insgesamt waren 50 Sportler am Start. Nach den Bahnen im Thermalwasser Badesees ging es auf die Laufrunde durch den Bad Hofgasteiner Kurpark. Die anschließenden fünf Schuss liegend mit dem Biathlon-Laser-Gewehr waren für viele die größte Herausforderung. Pro Fehlschuss mussten Einzelstarter und Kinder eine Strafrunde im Laufen absolvieren. Bei den Teams führte die Strafrunde über die 4-Bahnen-Wellenrutsche.

Vorjahressiegerin Tina Lainer konnte mit einer Zeit von 22:38.6 ihren ersten Platz im Einzelbewerb der Damen erfolgreich verteidigen. Bei den Herren legte Max Fischer mit 20:20.9 die beste Zeit hin. Die „Rennsemmeln“ konnten sich mit 11:07.8 als erfolgreichstes Team durchsetzen.

Neben Preisen für die Top-Platzierten gab es eine Tombola für alle Teilnehmer. Live-Musik und Köstlichkeiten vom Grill durften nach dem Sport nicht fehlen und anschließend konnten alle Athleten in den Thermen- und Saunawelten der Alpentherme Gastein entspannen.



Der Tennisclub Bad Hofgastein gibt Gas

Der TC Bad Hofgastein kann auf wohl eine der erfolgreichsten Meisterschaften in der Vereinsgeschichte zurückblicken – es wurden heuer gleich 3 Meistertitel gefeiert! Die Herren Allgemeine Mannschaft I holt sich den Meistertitel in der 1. Klasse, die Allgemeine Mannschaft II in der 4. Klasse und die +45 I in der Landesliga B! „Mit einer Mannschaft wollten wir unbedingt aufsteigen aber dass wir dies nun mit drei Mannschaften geschafft haben, ist wirklich sensationell!“, freut sich Sportwart Gerald Wenger. Ein solcher Erfolg gehörte natürlich gebührend gefeiert. Dies ließ sich auch nicht Bürgermeister Fritz Zettinig nehmen und gratulierte allen Sportlern von Herzen.

Aber nicht nur in der Meisterschaft läuft's beim TC Bad Hofgastein. „Tennis ist im Aufwind. Wir konnten heuer über 40 Neumitglieder willkommen heißen und das ist definitiv ein Grund zur Freude!“, so der Obmann Kurt Fuchs.

Erster Turniersieg

Einen weiteren Erfolg erzielte die Nachwuchshoffnung des TC Bad Hofgastein Thomas Schweiger. Er holte sich seinen ersten Turniersieg bei der „15. McDonalds Junior Challenge“ im niederösterreichischen Traismauer. Thomas dominierte das Turnier der Boys U16 und überließ seinen Gegnern keinen Satz!

Die Saison geht noch bis Anfang Oktober und es werden noch zahlreiche weitere Turniere gespielt und Feste gefeiert! Das Vereinsstüberl ist täglich geöffnet und auch Nicht-Tennisspieler sind immer herzlich willkommen!

